

GESCHÄFTSBERICHT 2018

Dieser Jahresbericht ist bildschirmoptimiert.
Falls es sich vermeiden lässt, lassen Sie ihn bitte
unausgedruckt - Save a tree. 

INHALT

VORWORT UND DANK	2	HOCHSCHULGASTRONOMIE	26	SATZUNG	45
		Aufgabenstellung	27		
AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN	5	Änderungen	28	CORPORATE GOVERNANCE BERICHT	49
		Wettbewerb der Auszubildenden	29		
ORGANE	6			JAHRESABSCHLUSS	51
		WOHNEN	30	Gewinn- und Verlustrechnung	52
NACHHALTIGKEIT	11	Sozial gefördert	31	Bilanz Aktiva	54
		Wohnanlagen am Standort Paderborn	32	Bilanz Passiva	55
PERSONALWESEN	14	Wohnanlagen Standorte der Hochschule Hamm-Lippstadt	35		
Stellenübersicht 2018	15				
Beschäftigungsstatus	16	TECTUM GMBH			
Altersstruktur und Betriebszugehörigkeit	17	BOARDINGHOUSE CAMPUS LOUNGE	36		
Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen, Ausbildung	18				
Gleichstellung, Schwerbehindertenvertretung, Personalrat	19	INTERKULTURELL	37		
Organisationsstruktur	20	Kochpaten interkulturell, Veranstaltungen	38		
AUSBILDUNGSFÖRDERUNG	21	KINDERTAGESSTÄTTEN	39		
Auftrag	22	MS-Kunigunde	40		
Förderungssituation im Jahr 2018	23	Uni-Zwerge	42		
Übersicht Zahlen	24				
Studiendarlehen, KfW-Studienkredit, Bildungskredit- programm der Bundesregierung	25				

LIEBE INTERESSIERTE,

alles bewegt sich. Ein kleiner Satz, der für ein Studierendenwerk mit so unterschiedlichen Bereichen wie Studienfinanzierung, Wohnen, Verpflegung, Studieren mit Kind und Integration äußerst zutreffend ist. Chancengleichheit in der Bildung ist ein sozialer Auftrag, der sich in einer ständig ändernden Gesellschaft immer wieder neu formuliert.

Wir begrüßen daher die Einsicht der Bundesregierung in eine Modernisierung und Erhöhung des BAföG. In Bezug auf den geplanten Zeitablauf sehen wir aber einen anderen Handlungsbedarf. Durch eine gestaffelte Einführung kommt die benötigte Hilfe für die aktuellen Studierendenschaft zu spät. Was wir benötigen ist eine kontinuierliche Anpassung an die Lebensunterhaltungskosten und zwar in geringen Zeitintervallen. Nur so kann das eigentliche Ziel von BAföG, die Chancengleichheit in der Bildung für alle Generationen von Studierenden, auch wirklich erreicht werden.

Wichtiger Punkt unserer Förderung ist der studentische Wohnraum. Was ist mit den jungen Menschen, die ein bestimmtes Studienfach im Fokus haben, aber sich den Standort der entsprechenden Hochschule nicht leisten können?

Wir freuen uns sehr, dass wir im Zuge der Modernisierung und Sanierung unserer Wohnanlagen in Paderborn 49 neue Wohnplätze erstellen konnten. Insbesondere die älteren Wohnanlagen Peter-Hille-Weg 11 und 13 haben hierdurch eine deutliche Attraktivitätssteigerung erfahren. Mit ihrer optimalen Lage zwischen Campus und Innenstadt werden sie beim Wohnplatzantrag in Zukunft sicherlich häufig als Wunschwohnort genannt. 20 weitere Wohnplätze konnten auch in der Wohnanlage Vogeliusweg durch Umbaumaßnahmen erschlossen werden. Hinzu kommt ein Neubau mit 79 Wohneinheiten.

Trotzdem können wir in Paderborn nicht von einer wirklichen Kapazitätssteigerung sprechen. Bei konstant hohen Studierendenzahlen benötigen wir weiteres Baugelände bzw. die Zusage für Bestandsgebäude, damit wir Wohnplätze auf einem sozial verträglichen Preisniveau erstellen können. Hier ist die Stadt gefragt dieses beim Bebauungsplan und bei der Vergabe von Grundstücken und Anlagen als Punkt der sozialen Integration zu berücksichtigen.

Darüber hinaus fordern wir Bund und Länder im Verbund der 57 deutschen Studenten- und Studierendenwerke auf, sich an der Finanzierung der sozialen Infrastruktur stärker zu beteiligen. In den letzten 10 Jahren wurde die Zahl der Studienplätze in Deutschland um 42 % erhöht. Im gleichen Zeitraum erweiterte sich aber die geförderte Wohnraumkapazität nur um 5 %. Und das bei einer insgesamt angespannten Wohnraumlage in den Städten. Darüber hinaus ist es ein erklärt poli-



Der Außenbereich der Mensa Academica befindet sich auf der Höhe der Baumwipfel des Campus. Er ist bei schönem Wetter sehr beliebt - Paderborn.



Drei Erfolgreiche des Studierendenwerks beim TK-Campuslauf in Paderborn. | Mit der herzlichen Unterstützung des Kita-Teams hatten auch die Uni-Zwerge einen riesen Spaß am TK-Campuslauf.

tisches Ziel, insbesondere auch Studierende aus dem Ausland für den Standort Deutschland zu gewinnen. Wir fragen: „Wo sollen die Gerufenen denn hin?“ Mit der Kampagne KOPF BRAUCHT DACH machen wir bundesweit auf diese Schieflage aufmerksam. Wir richten uns an die Gesellschaft und an die politischen Entscheidungsträger. Wohnanlagen entspannen den Wohnungsmarkt für alle.

Mit unseren beiden Kindertagesstätten direkt am Campus tragen wir zur familiengerechten Universität Paderborn bei. Die kurzen Wege sind nicht nur gut für die Organisation von Tagesabläufen, die Eltern sind auch schnell mal bei ihrem Kind, wenn es notwendig sein sollte. In unseren ebenfalls nahe gelegenen Wohnanlagen gibt es 28 Wohnplätze für Familien mit Kind.

Mit unseren gastronomischen Einrichtungen sind wir an allen Standorten gut aufgestellt. Hohe Essenszahlen geben uns ein rein faktisches Feedback über die Akzeptanz unserer Gäste. Sehr gefreut haben wir uns auch über das Ergebnis der 2. Zufriedenheitsstudie des AStA der Universität Paderborn. Hier erzielten wir noch bessere Ergebnisse als bei der 1. Befragung aus 2015. Unsere Gäste sind in Bezug auf Qualität, Auswahl, Preis-Leistungs-Verhältnis und Atmosphäre in unseren Einrichtungen durchweg zufrieden oder sehr zufrieden.

Die Transparenz in der Kommunikation z. B. zum Thema Effizienz und Nachhaltigkeit unserer Arbeitsabläufe oder Umweltschutz ist uns sehr wichtig. Das eine sind die von uns zur Verfügung gestellten Dienstleistungen, das andere ist das Wissen darüber. Seit jüngster Zeit haben wir daher unseren bewährten Kanälen einen weiteren Kommunikationskanal hinzugefügt: Instagram.

In unseren Einrichtungen bieten wir neben vielen in unserer Gesellschaft beliebten Produkten Alternativen in Bioqualität und aus nachhaltiger Produktion an. In Zukunft gehen wir hier noch einen Schritt weiter: Die nachhaltig produzierten Alternativen rücken an die erste Stelle und Produkte von Firmen, von denen bekannt ist, dass Nachhaltigkeit und auch die Einhaltung von Menschenrechten für sie eine untergeordnete Rolle spielen, werden aus unserem Angebot nach und nach gestrichen. Als Großverbraucher, wollen wir uns mit unserer Kaufentscheidung der Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft stellen. Wir hoffen bei diesem Vorgehen auf eine ebenso große Akzeptanz und Unterstützung, wie wir sie bei der Abschaffung der to go-Pappbecher aus den Einrichtungen in Paderborn erhalten haben. Dafür noch einmal an dieser Stelle an alle Gäste unserer Einrichtungen ein herzliches Dankeschön.

Ein Dank auch den Medien, die uns durch ihre Arbeit und Berichterstattung eine öffentliche Stimme gegeben haben. Sie sorgen für eine Transparenz unserer sozialen Arbeit für die Gesellschaft.

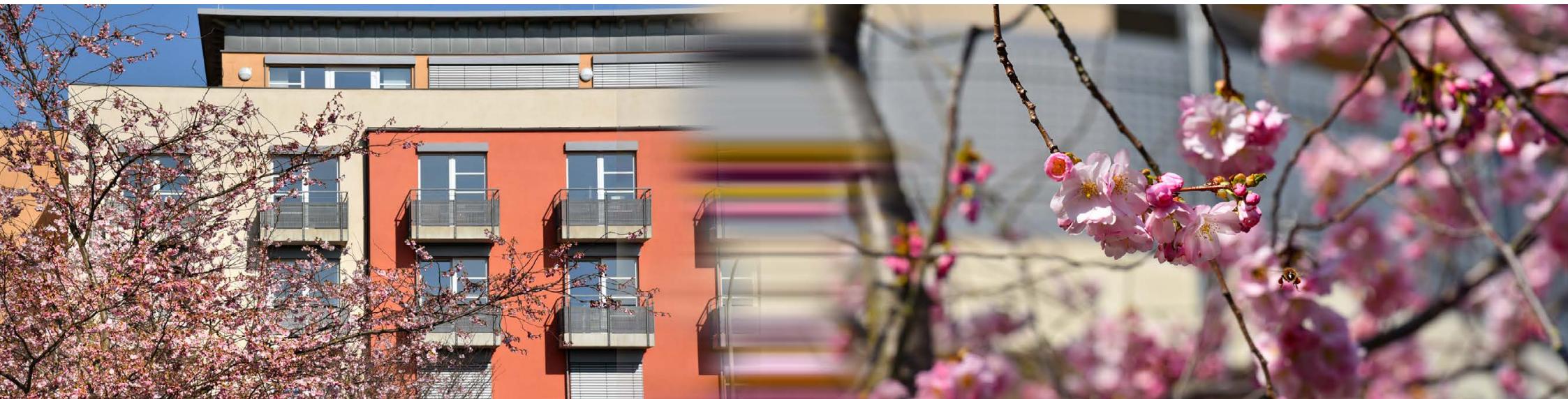
Vielen Dank an unsere Dialogpartner aus Kommunen und Politik, die durch ihre Entscheidungen dazu beigetragen haben, dass wir unserem gesetzlichen Auftrag gerecht werden konnten.

Ein Dank an alle Beschäftigten unseres Hauses. Vielfach ist zu spüren, dass die Aufgaben, die erfüllt werden, nicht einfach nur ein Arbeitsplatz sind, sondern dass im Handeln die direkte Identifizierung mit dem sozialen Auftrag als Motivation mitschwingt.

Und ein Dank an unseren Verwaltungsrat, dessen Mitglieder verantwortungsvoll mit uns im konstruktiven Austausch die strategische Ausrichtung unserer Arbeit gestalten. Vielen Dank dem Personalrat für sein Mitwirken an der Arbeits- und Ausbildungswelt des Studierendenwerks sowie dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Eine ergebnisorientierte Zusammenarbeit ist hier für uns von entscheidender Bedeutung. Außerdem ein Dank an die Studierendenvertretungen und Angehörige der uns zugeordneten Hochschulen. Der direkte Dialog und ein wiederholtes Feedback geben uns eine gute Orientierung.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Belegs und freue mich über Ihr Interesse an unserem Studierendenwerk.

Ihr



Frühling im Wohn- und Gästepark Mersinweg mit der Verwaltung des Studierendenwerks Paderborn - Paderborn.

AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN

Das Studierendenwerk wirkt

- durch die Bereitstellung eines differenzierten und den Bedürfnissen möglichst aller Hochschulangehörigen gerecht werdenden Gastronomie- und Veranstaltungsangebots in Paderborn – Mensa Academica, Mensa Forum, Grill|Café, Restaurant Mensula, Bona Vista, Cafété, Bistro Hotspot an der Fürstenallee und an der Katholischen Hochschule – sowie an den Standorten Hamm und Lippstadt der Hochschule Hamm-Lippstadt – Mensa Basilica und Mensa Atrium,
- durch die Vermietung von Wohnraum in 5 eigenen Wohnanlagen in Paderborn (Vogeliusweg, Peter-Hille-Weg 11, Peter-Hil-

le-Weg 13, Mersinweg und Alois-Fuchs-Weg) sowie in Lippstadt (Unionstraße) und Hamm (Brüderstraße/Museumsstraße). Insgesamt stehen den Studierenden zurzeit 1.677 Wohnplätze zur Verfügung. Darüber hinaus vermittelt das Studierendenwerk Angebote des privaten Wohnungsmarktes über die Online-Zimmerbörse,

- als Amt für Ausbildungsförderung mit der Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes, durch Darlehensvergabe aus Mitteln der Daka-Darlehenskasse der Studierendenwerke e.V. und als Vertriebspartner für den KfW-Studienkredit,

- als Betreiber zweier Kindertagesstätten für Kinder studierender Eltern, Kinder aus dem Paderborner Hochschulumfeld und sonstiger Hochschulangehöriger – MS-Kunigunde und Uni-Zwerge. Die Kindertagesstätten bieten insgesamt rund 150 Plätze für Kinder von 4 Monaten bis zum Schuleintritt,
- in der Förderung der kulturellen Betätigung der Studierenden durch Bereitstellung von Räumen und hilfreicher Rahmenbedingungen.



Die Kulturförderung kommt auch direkt auf dem Speiseplan an. | Die gastronomischen Einrichtungen bieten rund 3.000 Sitzplätze. Im Sommer kommen die ansprechenden Außenanlagen hinzu. | Die Kindertagesstätten direkt am Campus lassen das Studieren mit Kind gelingen. | 2018 entstanden in Paderborn 148 attraktive neue Wohnplätze. | Eine Sorge weniger - BAföG.

Das Studierendenwerk Paderborn ist am 1. März 1974 durch das Gesetz über die Studierendenwerke im Lande Nordrhein-Westfalen als Unternehmen des Landes in der Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht auf Selbstverwaltung errichtet worden. Es hat die Aufgabe, die fördernden sozialen Rahmenbedingungen am Universitätsstandort Paderborn und den Hochschulstandorten Hamm und Lippstadt zu gestalten, zu verbessern und zu gewährleisten. Das Ziel der Studierenden, ein schnelles und effektives Studium zu absolvieren, soll ebenso unterstützt werden wie das Interesse der Hochschulen, das Studium mit attraktiven Sozial- und Lebensangeboten begleitet zu sehen.

ORGANE

Der Außenbereich der Mensa Forum im Frühling - Paderborn.



DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung leitet das Studierendenwerk Paderborn selbstständig und eigenverantwortlich. Sie vertritt es rechtsgeschäftlich und gerichtlich. Zu ihren Aufgaben gehören der Vollzug des Wirtschaftsplans und die Erstellung des Jahresabschlusses.

Die Geschäftsführung ist Vorgesetzte der Beschäftigten des Studierendenwerks Paderborn.

Die Geschäftsführung nahm an allen Sitzungen des Verwaltungsrats teil.

Sie berichtete dem Verwaltungsrat ausführlich über die Lage und die wirtschaftliche Situation des Studierendenwerks. Darüber hinaus wurden alle geplanten und durchgeführten Maßnahmen von wesentlicher Bedeutung mit dem Verwaltungsrat erörtert.



Carsten Walther - Geschäftsführer des Studierendenwerks Paderborn. | Das Logo des Studierendenwerks an der Fassade und auf den Fahnen vor der Verwaltung - Paderborn.

DER VERWALTUNGSRAT

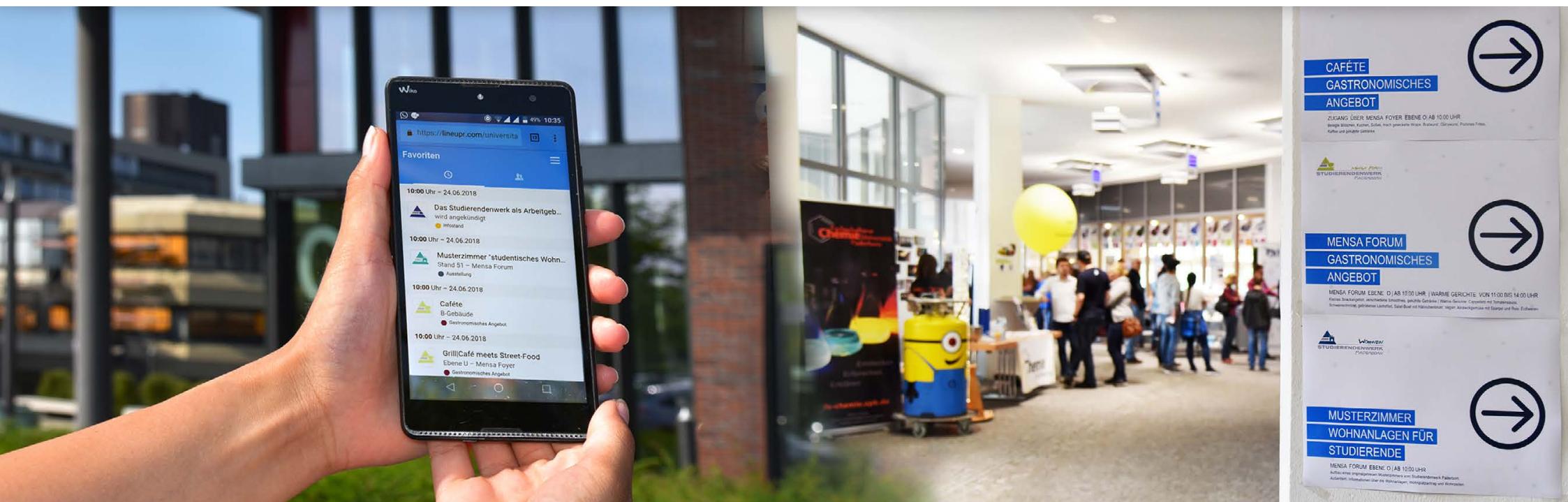
Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks Paderborn in seiner Rechtsform nach dem Gesetz über die Studierendenwerke im Lande Nordrhein-Westfalen in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 16. September 2014 nimmt die gesetzlichen Aufgaben entsprechend § 6 des StWG wahr. Dies sind in erster Linie:

- Erlass und Änderung der Satzung.
- Erlass und Änderung der Beitragsordnung.
- Entgegennahme und Erörterung des Jahresberichts der Geschäftsführung und Feststellung des Jahresabschlusses.
- Beschlussfassung für die Entlastung der Geschäftsführung aufgrund des Prüfungsberichts des Wirtschaftsprüfers.
- Entschlussfassung über den jährlichen Wirtschaftsplan einschließlich der Stellenübersicht.
- Entscheidung über die sonstigen Angelegenheiten des Studierendenwerks, soweit es sich nicht um die Leitung der Geschäftsführung des Studierendenwerks handelt.

SITZUNGEN DES VERWALTUNGSRATS

Im Berichtsjahr 2018 tagte der Verwaltungsrat in 4 Sitzungen. Folgende Themen standen im Mittelpunkt:

- Feststellung des Jahresabschlusses 2017 und Entlastung der Geschäftsführung für 2017.
- Wahl des Wirtschaftsprüfungsunternehmens für die Prüfung des Jahresabschlusses 2018.
- Beschluss des Corporate Governance Bericht für 2017.
- Einstellung einer neuen Abteilungsleitung Personal.
- Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2019.



Tag der offenen Tür der Universität Paderborn 2018 - das Studierendenwerk Paderborn ist mit einem vielfältigen Programm vertreten.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats des Studierendenwerks Paderborn und Angaben nach §16 Korruptionsbekämpfungsgesetz in 2018:

<p>Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung der Universität Paderborn Simone Probst</p>	<ul style="list-style-type: none">■ Vorsitzende des Verwaltungsrats seit 26. Juni 2015,■ Beratervertrag mit der Fa. Techem Energy Service GmbH,■ stellv. Vorsitzende des Vereins Konfuzius-Freunde Westfalen e. V. ,■ Fachbeirat des Studienwerkes der Heinrich Böll Stiftung,■ Mitglied des Kuratoriums des Fraunhofer-Instituts IEM.
<p>Mitglied der Universität Paderborn oder der Hochschule Hamm-Lippstadt Prof. Dr. Tobias Volpert</p>	
<p>Mitglied aus dem Präsidium der Hochschule Hamm-Lippstadt (gemäß Satzung vom 27.03.2015 § 4 Abs. 1.7) Sandra Unland</p>	
<p>Person mit einschlägigen Fachkenntnissen Bärbel Meerkötter</p>	<ul style="list-style-type: none">■ Mitglied im Zonta-Club Paderborn,■ Mitglied im Verein der Freunde von Zonta International e. V. Paderborn.
<p>Bediensteter des Studierendenwerks Wolfgang Meyer</p>	
<p>Bediensteter des Studierendenwerks Erhard Wolf</p>	

Studentin der Universität Paderborn

Johanna Soorholtz

Student der Universität Paderborn

Philipp Kaibel

Studentin der Universität Paderborn

Kira Lietmann

Student/in der Hochschule Hamm-Lippstadt

Eduard Sawatzki (bis März 2018)

Daria Wilke (ab April 2018)

- Präsidentin des Studierendenparlaments
- Werksstudentin

- Vorsitzende im Allgemeinen Studierendenausschuss,
- Beratende Stimme im Senat der Hochschule Hamm-Lippstadt



NACHHALTIGKEIT

Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Wohnanlage Vogeliusweg.



NACHHALTIGKEIT

Das Studierendenwerk Paderborn ist für die soziale Förderung der ca. 20.300 Studierenden am Universitätsstandort Paderborn, der gut 6.200 Studierenden auf dem Doppelcampus der Hochschule Hamm-Lippstadt sowie der ca. 1.000 Studierenden der KatHO in Paderborn zuständig. Dabei steht neben günstigen Rahmenbedingungen für ein konzentriertes Studium auch unsere gesellschaftliche Verantwortung im Fokus. Hierunter verstehen wir unsere soziale Aufgabe sowie

unser ökonomisches und ökologisches Verhalten für heute lebende und künftige Generationen. Als Betreiber von 7 Wohnanlagen und 10 Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung und dem damit zusammenhängenden Ressourceneinsatz, sind wir mit einem größeren mittelständischen Wirtschaftsunternehmen vergleichbar. Umweltbelastungen, die durch den Betrieb entstehen, sollen so gering wie möglich gehalten werden. In erster Linie ist dies natürlich unsere Aufgabe als

Beschäftigte des Studierendenwerks. Stetige Verbesserungen lassen sich aber nur im Gleichklang mit unseren gastronomischen Gästen und Bewohnern unserer Wohnanlagen erreichen. Energie-Einsparung und -Effizienz und die Vermeidung von Abfällen - insbesondere im Lebensmittelbereich - begleiten unsere tägliche Arbeit.



Unsere Einrichtungen bieten vegetarische und vegane Speisen. Viele Gäste entscheiden sich hierfür - nicht nur aus Gründen des Tierschutzes, sondern auch aus Gründen des Klimaschutzes. Rein pflanzliche Speisen haben eine weitaus bessere CO₂ Bilanz und benötigen weniger Einsatz von z. B. Wasser. | Begrünte Wohnanlagen - nicht nur schön anzusehen, sondern auch gut für das Mikroklima.

Beispielhaft unterstützen wir den Klimaschutz durch

- den Einsatz von LED-Leuchtmitteln in den Wohnanlagen, Mensen, Kitas und Büros,
- den Einsatz effektiver Blockheizwerke in den Wohnanlagen Peter-Hille-Weg 11 und 13 sowie Alois-Fuchs-Weg. Die Wohnanlagen in Hamm und Lippstadt werden durch Luft-Wärme-Pumpen bzw. Erdwärme beheizt,
- den Einsatz von Strom aus 100 % Wasserkraft in den Wohnanlagen in Paderborn,
- den Einsatz von Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Wohn-

- anlagen Vogeliusweg und Alois-Fuchs-Weg,
- begrünte Dächer des Wohn- und Gästeparks Mersinweg mit integriertem Gebäude der Verwaltung zum Schutz des Mikroklimas,
- die Steuerung der Heizkörper über Fensterkontakte,
- den ständig erweiterten Einsatz von Fairtrade- und Bioprodukten sowie regional und saisonal erzeugten Lebensmitteln,
- den Verzicht auf Verpackungsfolien der Lieferanten bei der Anlieferung seit Dezember 2018,
- den Verzicht auf Unterverpackungen bei Frischeprodukten,
- die Abschaffung der Einwegpappbecher in Paderborn.
- Für rund 1.100 Wohnplätze in Paderborn, Hamm und Lippstadt

wird der Energie- und Wasserverbrauch individuell für jeden einzelnen Wohnplatz abgerechnet. Im Sinne der Nachhaltigkeit der Wohnanlagen und damit des Ressourcen sparenden Betriebs, ist dies ein entscheidender Schritt, der es den Studierenden ermöglicht, sparsam mit Energie umzugehen und diese mit einer Kostenersparnis belohnt. Die individuellen Verbräuche werden für die Mieter transparent.

- In 2018 wurden die Gebäude 23 a und 23 b in der Wohnanlage Vogeliusweg fertiggestellt. Die Gebäude sind nach dem neusten Stand der Technik, somit nach der aktuellen EnEV, gebaut worden.



Mehrweghauben ersetzen die Verpackungsfolie zur Absicherung der Ware bei der Anlieferung. Ersparnis: 230 km Folie pro Jahr. Ideengeber: Nasser Ahmed, Waren-Lagerleiter Studierendenwerk Paderborn und Ulf Baumann vom Zulieferer EGV|AG Herford. | Studentisches Leben der Gegenwart - to go-Angebote werden in Mehrweg-Bechern genossen. Abschaffung des Pappbechers in Paderborn im Zusammenhang mit der Europäischen Woche der Abfallvermeidung im November 2018. | Individuelle Nebenkostenabrechnung in den Wohnanlagen.



PERSONALWESEN

Mit mehr als 250 Beschäftigten zählt das Studierendenwerk Paderborn zu den größeren Arbeitgebern der Region.

STELLENÜBERSICHT 2018

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Angebote des Studierendenwerks sicherten auch im Jahr 2018 die vorhandenen Arbeitsplätze unserer Beschäftigten. Laufende Entwicklungsprozesse wurden optimiert sowie aktuellen Änderungen angepasst.

Das Studierendenwerk kam in gewohnter Weise seiner Aufgabe als Ausbilder für junge Menschen nach. Daneben sind die diversen Abteilungen im Studierendenwerk immer wieder willkommene Einsatzstellen für Praktikanten aus allen Bildungseinrichtungen.

Im Studierendenwerk waren im Jahr 2018 insgesamt 267 Personen auf 202 Stellen beschäftigt.

Davon waren 126 vollbeschäftigt
und 129 teilzeitbeschäftigt.
Hinzu kamen 6 Auszubildende (kaufm.),
6 Auszubildende (gewerblich),

außerdem eine wechselnde Zahl von Aushilfen.

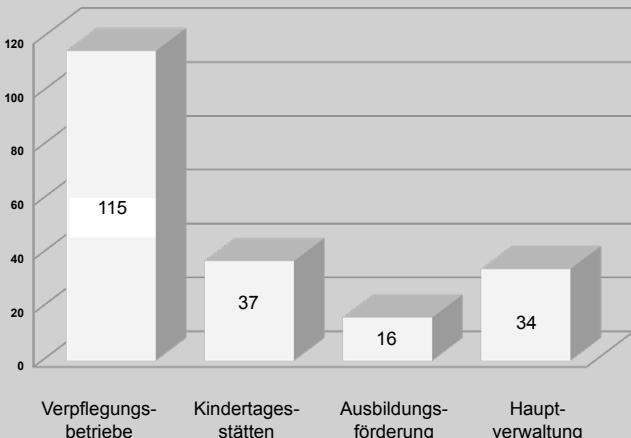
Gem. § 285 Nr. 7 HGB (statistische Durchschnittszahl) ergab dies im Jahresdurchschnitt 268 beschäftigte Arbeitnehmer.



Das Betriebsfest 2018 - Krimidinner mit viel Humor.

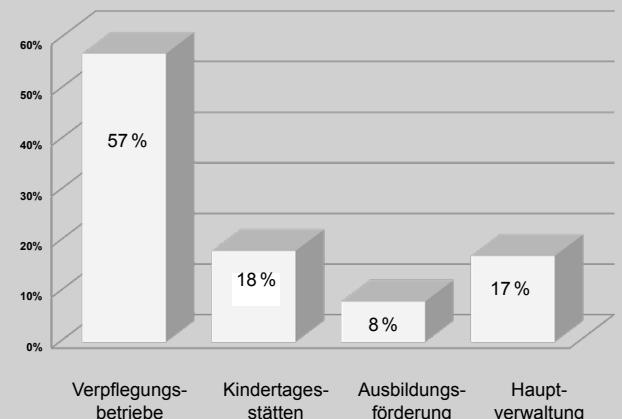
Verteilung der Stellen zum 31.12.2018:

Hauptverwaltung	34
Ausbildungsförderung	16
Verpflegungsbetriebe	115
Kindertagesstätten	37
	202



Verteilung der Stellen auf die Abteilungen:

Hauptverwaltung	17 %
Ausbildungsförderung	8 %
Verpflegungsbetriebe	57 %
Kindertagesstätten	18 %



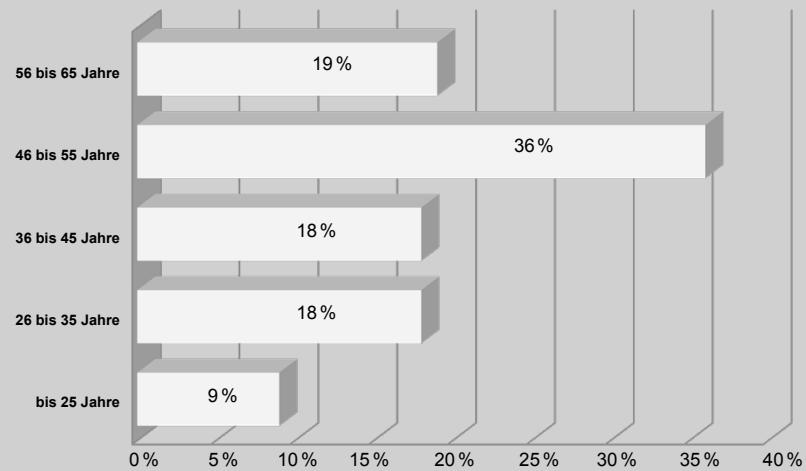
BESCHÄFTIGUNGSSTATUS

Vollzeit	52 % (einschließlich 4 % Auszubildende)
Teilzeit	48 % (einschließlich 1 % Auszubildende)

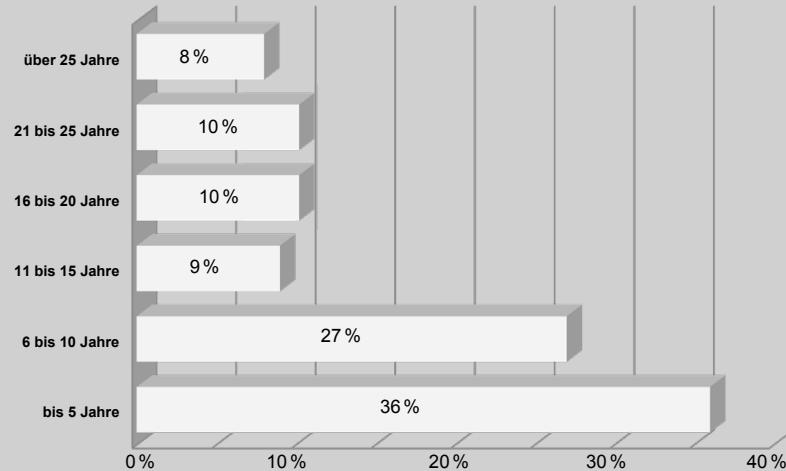
Am 31.12.2018 waren 20 schwerbehinderte bzw. gleichgestellte Beschäftigte im Studierendenwerk Paderborn tätig.

Somit wurde der Umfang der Beschäftigungspflicht von wenigstens 5 % der Arbeitsplätze durch schwerbehinderte Menschen nach § 71 SGB IX erfüllt.

ALTERSSTRUKTUR



BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT



SCHULUNGS- UND WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN

Die Qualität der Dienstleistungen in allen Bereichen des Studierendenwerks ist durch die weiter zunehmende Marktorientierung von großer Bedeutung.

Unsere Beschäftigten sind dabei unser wertvollstes Kapital. Ohne sie wären wir nicht so erfolgreich.

Im Jahr 2018 nahmen deshalb Beschäftigte aus allen Abteilungen wieder regelmäßig an stattfindenden überregionalen Fachtagungen und regionalen Arbeitskreisgesprächen teil.

Für die Hochschulgastronomie wurden die vorgeschriebenen Hygiene-Schulungen regelmäßig durchgeführt. Köchinnen und Köche beteiligten sich erfolgreich an außerbetrieblichen Fortbildungsmaßnahmen. Beschäftigte aus der Kita nahmen die Angebote aus verschiedenen Bildungseinrichtungen wahr.

Fortbildungen für die Bereiche EDV, Tarif- und Arbeitsrecht, Kulturförderung oder zum Thema Wohnen und Technik wurden stark nachgefragt.

AUSBILDUNG IM STUDIERENDENWERK PADERBORN

Auch im Jahr 2018 haben wir mehrere Auszubildende zu Kaufleuten für Büromanagement und Köchin/Koch ausgebildet.

BÜROKAUFLEUTE

Die Auszubildenden im Berufsbild Kaufleute für Büromanagement durchlaufen unter Zugrundelegung des Ausbildungsrahmenplans die Verwaltungsbereiche des Studierendenwerks, wie Finanz- und Rechnungswesen, Personalwesen, Verwaltung, Gastronomiebetriebe mit Einkauf und Warenwirtschaft, Wohnraumverwaltung, Technik und Ausbildungsförderung.

KOCH*KÖCHIN

Während der dreijährigen Ausbildung bekommen sie einen breiten Einblick in das Berufsbild. Im Ausbildungs-Restaurant Menusa lernen sie alles über den korrekten Umgang mit den Rohprodukten. Dabei werden Grundrezepte vermittelt, eigentliches Ziel ist jedoch die individuelle Entwicklung von herkömmlichen Rezepten zur eigenen Kreation.

In der Großküche der Mensa erfahren sie, was es bedeutet, in einem großen Team zu arbeiten, sich in einen Arbeitsprozess zu integrieren und Teilverantwortlichkeiten zu übernehmen. Das effiziente Handeln und der Umgang mit modernsten Technologien stehen hier im Vordergrund.

INFORMATIKAUFLTE

Das Studierendenwerk Paderborn bietet Auszubildenden mit dem Berufsziel Kauffrau/Kaufmann für Informatik einen breiten Einblick in das von ihnen gewählte Berufsbild.

Die IT-Abteilung ist Verbindungsglied zwischen den Anforderungen der Fachabteilungen und der Realisierung von modernsten IT-Systemen. Hier werden Warenwirtschaft, Produktion, Speiseleit- und Kassensystem der gastronomischen Betriebe miteinander verbunden. Hinzu kommen über 200 Computerarbeitsplätze mit unterschiedlichsten Anforderungen. Auszubildende arbeiten an der Planung, Anpassung und Einführung von Systemen der Informationstechnik und Telekommunikation mit.



Die Ausbildung im Studierendenwerk Paderborn – so vielfältig wie die gesetzlichen Förderungsbereiche und die damit zusammenhängenden Berufsfelder.

GLEICHSTELLUNG

Der Gleichstellungsauftrag und die Umsetzung des Gesetzes wurden in vertrauensvoller Zusammenarbeit von Gleichstellungsbeauftragter und Geschäftsführung erfüllt.

SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

Schwerbehindertenvertretung, Personalvertretung mit Jugend- und Auszubildendenvertretung, Gleichstellungsbeauftragte und Arbeitgebervertreter stimmten auch im Geschäftsjahr 2018 darin überein, dass die Einstellung behinderter Menschen sowie die Sicherung und Förderung ihrer Arbeitsplätze eine wichtige gesellschafts- und sozialpolitische Aufgabe ist.

PERSONALRAT

Der Personalratsvorsitzende ist gemäß Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG) 100 % freigestellt und nimmt so die Aufgaben der Personalvertretung wahr.

Der Personalrat setzte sich am 31. Dezember 2018 wie folgt zusammen:

Vorsitzender

Kai Heldt

Stellvertretende Vorsitzende

Andrea Horn

Weitere Mitglieder

Detlef Hake

Bayram Aslan

Norbert Rüsenberg

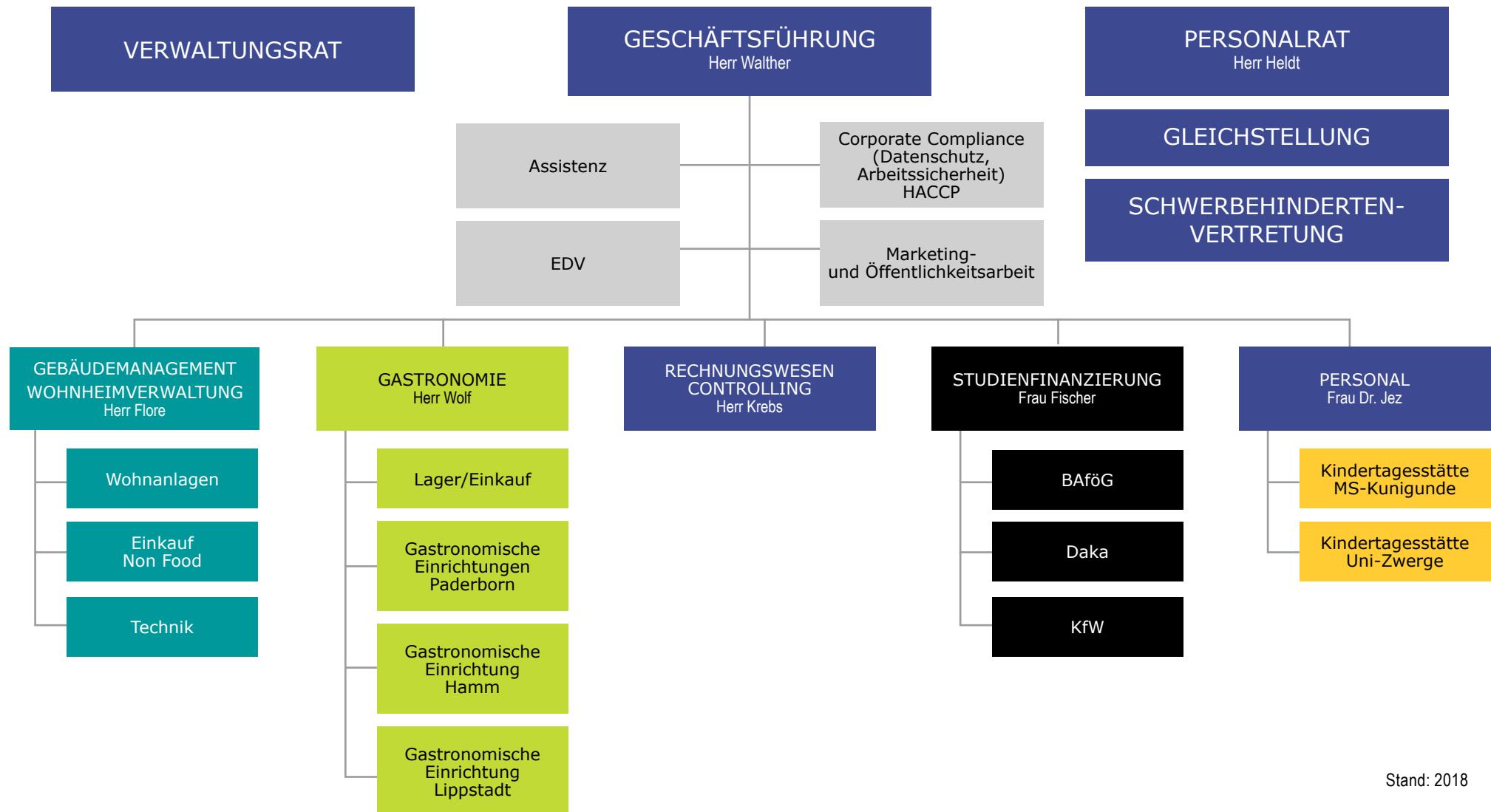
Petra Klückmann

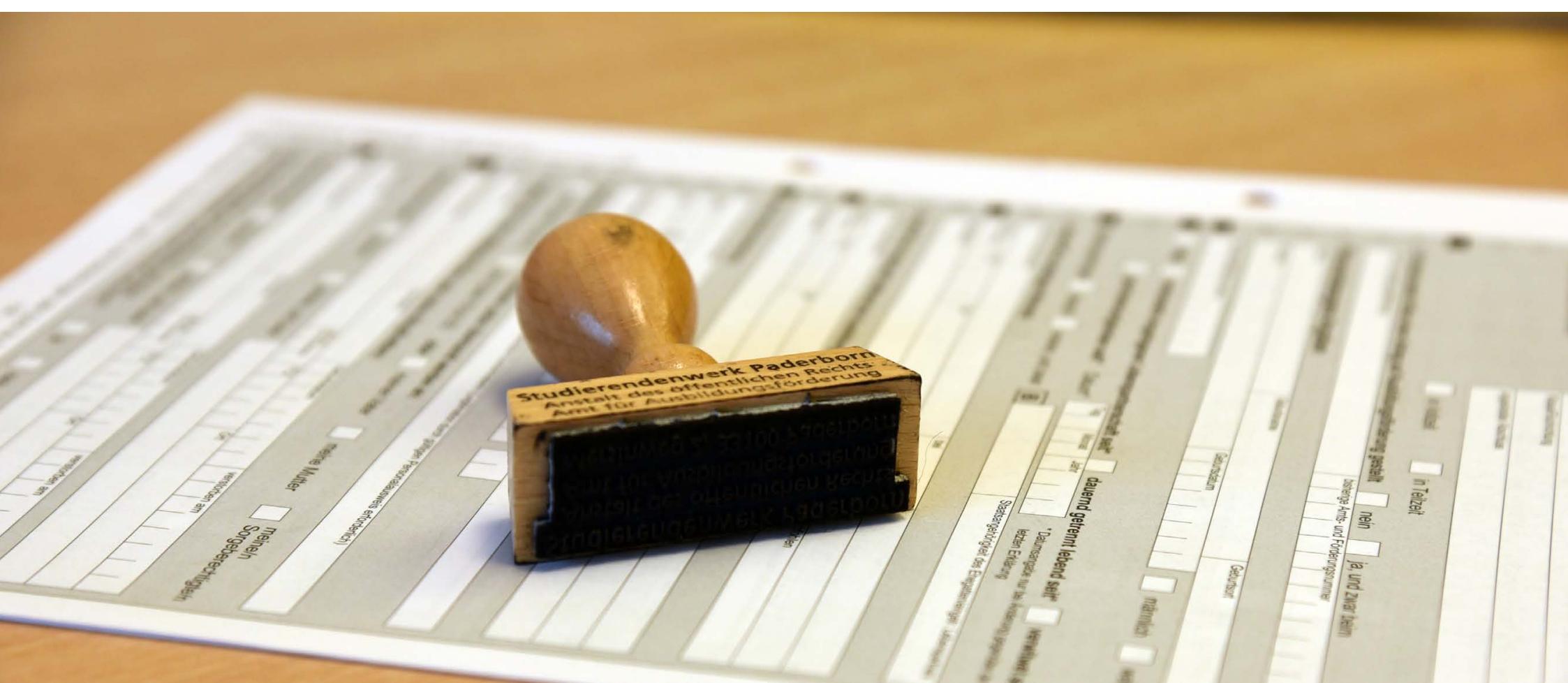
Joachim Neumann



Mit mehr als 250 Beschäftigten aus zehn Nationen, gehört das Studierendenwerk Paderborn zu den modernen internationalen Hochschullandschaften in Paderborn, Hamm und Lippstadt.

ORGANIGRAMM DES STUDIERENDENWERKS PADERBORN

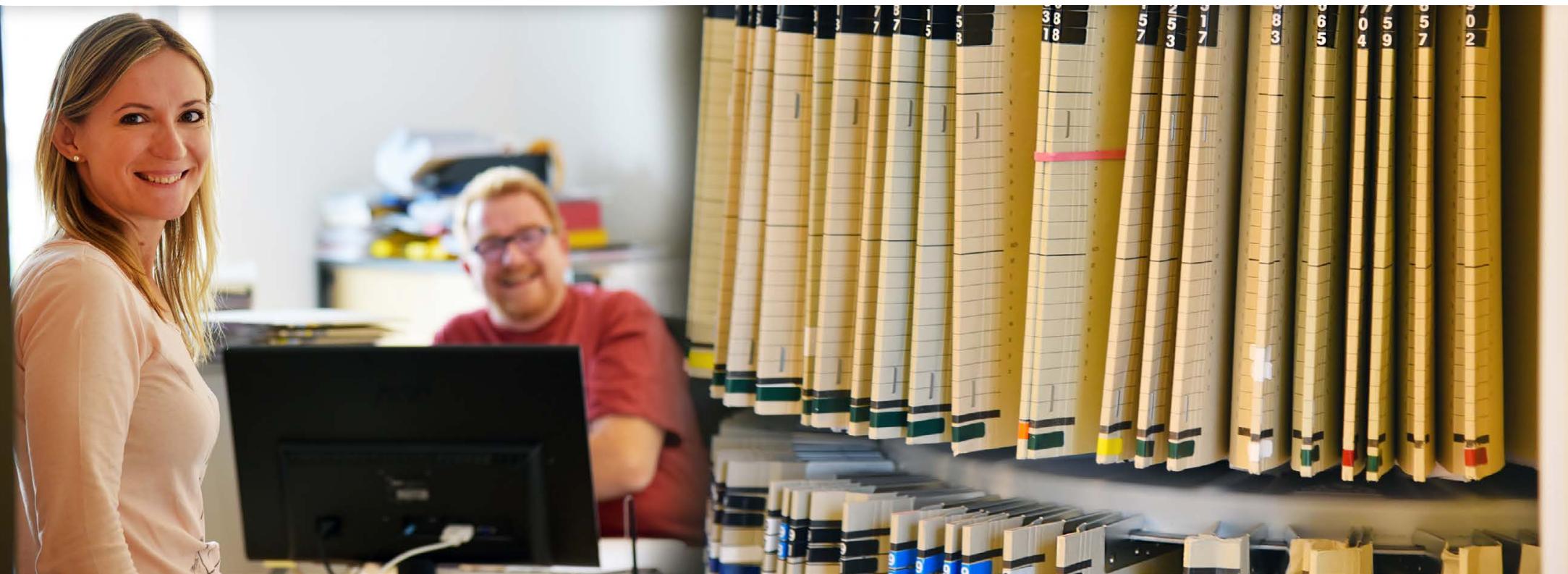




AUSBILDUNGSFÖRDERUNG

BAföG - eine wichtige Grundlage, damit das Recht auf Bildung auch umgesetzt werden kann.

AUFRAG AUSBILDUNGSFÖRDERUNG



Ein Team aus 16 Beschäftigten berät rund um das Thema Studienfinanzierung. | BAföG Akten im Amt für Ausbildungsförderung - Paderborn.

Die Aufgabe des Studierendenwerks Paderborn als Amt für Ausbildungsförderung ist es, mit Hilfe des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) die Voraussetzungen für die individuelle staatliche Förderung eines Studiums zu prüfen und Entscheidungen im Einklang mit allen rechtlichen Vorschriften zu treffen. Förderungsleistungen werden durch das Rechenzentrum Köln ausgezahlt. Die Bezirksregierung Köln

als Fachaufsicht steht dem Amt für Ausbildungsförderung in der Durchführung des Gesetzes zur Seite.

Für Studierende der Universität Paderborn, der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn, der Theologischen Fakultät, der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) mit den Stand-

orten Paderborn und Marburg und der Hochschule Hamm-Lippstadt übernimmt das Amt für Ausbildungsförderung die Bearbeitung der BAföG-Anträge und steht den Studierenden als auch den angehenden Studierenden zum Thema Studienfinanzierung beratend zur Seite.

Weiterhin nimmt das Amt für Ausbildungsförderung folgende Funktionen wahr:

1. Zivilrechtliche Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen u. a. vor den Familiengerichten.
2. Durchführung von Verwaltungsstreitverfahren vor dem Verwaltungsgericht Minden.
3. Festsetzung und Vollstreckung von Zwangsgeldern nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz NW.
4. Durchführung von Bußgeldverfahren.
5. Erstellung von vollstreckbaren Urkunden zur Einziehung von Forderungen und Zwangsgeldern durch die Amtsgerichte.
6. Entscheidungen von Ansprüchen nach § 59 der Landeshaushaltsgesetz (LHO) - Stundungen, Niederschlagungen oder Erlass von Erstattungsansprüchen.



Das Maskottchen der Studienfinanzierung: Ein Sparschwein. | Die Studierenden in Paderborn, Hamm und Lippstadt wurden 2018 mit knapp 27.000.000 € gefördert.

FÖRDERUNGSSITUATION IM JAHR 2018

Das Rechenzentrum in Köln hat im Jahr 2018 26.679.906,88 € (Vorjahr 2017: 28.438.148,52 €) an BAföG-Leistungen zur Auszahlung gebracht.

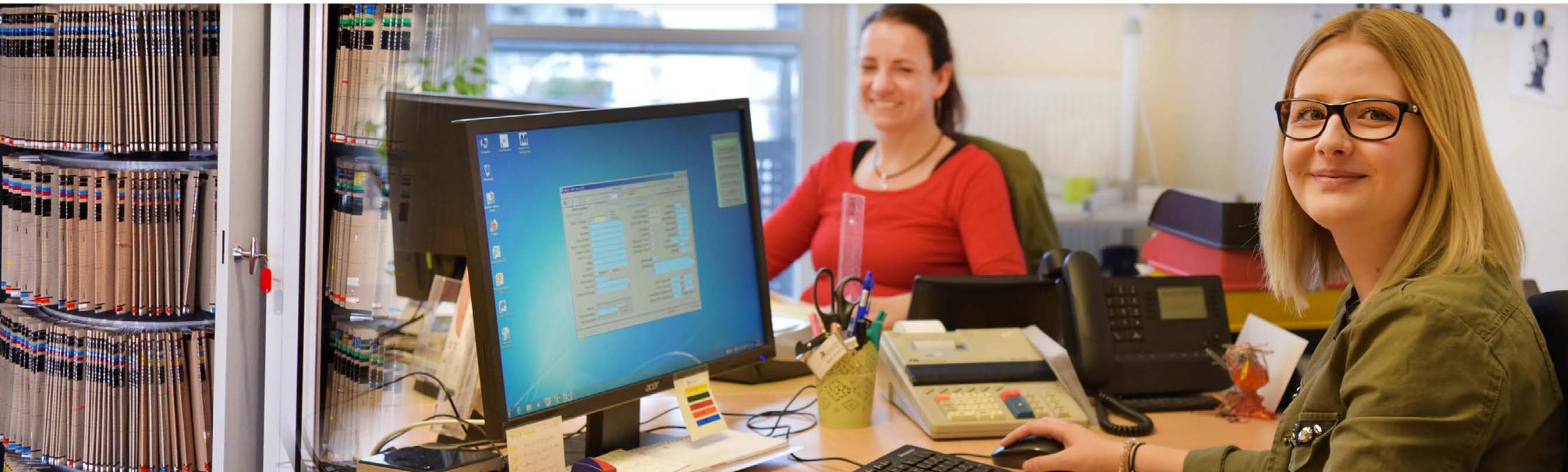
6.199 Erst- und Wiederholungsanträge (Vorjahr 2017: 6.467) wurden im Jahr 2018 durch das Amt für Ausbildungsförderung beschieden.

Bereits Anfang Mai 2018 wurden die BAföG-Empfänger an die Abgabe eines Wiederholungsantrags für den folgenden Bewilligungszeitraum erinnert.



Lag der Antrag mindestens zwei Monate vor Ablauf des Bewilligungszeitraums vollständig und fristgerecht in der Sachbearbeitung vor, konnte grundsätzlich passend zum Semesterbeginn ein neuer BAföG-Bescheid erteilt werden.

ÜBERSICHT DER ENTWICKLUNG DER ANTRAGSZAHLEN UND DES AUSGEZAHLTEN GESAMTBETRAGS

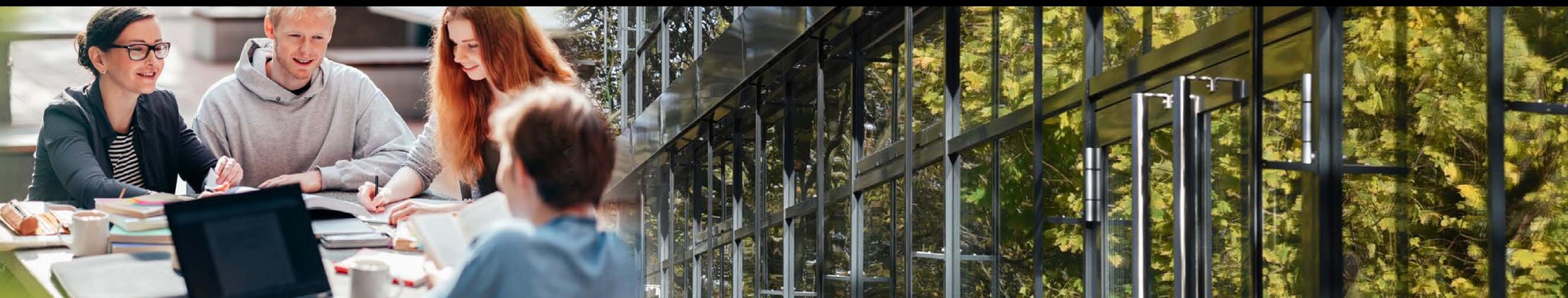


Gut beraten – die persönliche Sprechstunde des Amts für Ausbildungsförderung.

Jahr	Anträge	Ausgezahlter Gesamtbetrag
2018	6.199	26.679.906,88 €
2017	6.467	28.438.148,52 €
2016	6.940	26.554.443,22 €
2015	7.043	26.198.954,21 €
2014	7.409	27.546.902,33 €
2013	7.594	28.722.450,99 €
2012	7.421	27.559.689,20 €

STUDIENDARLEHEN AUS DER DARLEHENSKASSE DER STUDIERENDENWERKE e. V. (DAKA-DARLEHEN)

Das Studiendarlehen der Daka fördert finanziell bedürftige Studierende in allen Studienphasen. In Höhe von maximal 12.000 € können Mittel zinsfrei an Studierende vergeben werden. Neben dem Erfordernis an einer staatlichen Hochschule in Nordrhein-Westfalen eingeschrieben zu sein und einen Sozialbeitrag an das örtliche Studierendenwerk zu entrichten, ist für die Gewährung des Darlehens auch weiterhin ein Bürg zu stellen. Zur anteiligen Deckung der Selbstkosten werden 5 % des Darlehensbetrags von der Auszahlung einbehalten. Zinsen werden nicht erhoben. 12 Monate nach der letzten Auszahlungsrate beginnt grundsätzlich die Rückzahlungsphase. Die monatlichen Tilgungsraten betragen 150 €. Mit einer Darlehenssumme von insgesamt 311.200 € (Vorjahr 2017: 260.800 €) wurden im Zuständigkeitsbereich des Studierendenwerks Paderborn 78 Studierende (Vorjahr 2017: 56) im Studium finanziell unterstützt. Finanziert wird die Darlehenskasse der Studierendenwerke in Nordrhein-Westfalen durch den Semesterbeitrag von 1 € je Studierenden.



Das Amt für Ausbildungsförderung des Studierendenwerks Paderborn ist für ca. 26.000 Studierende zuständig - herzlich willkommen!

KfW-STUDIENKREDIT

Der KfW-Studienkredit bietet grundsätzlich allen Studierenden unabhängig von Sicherheiten, vom eigenen Einkommen oder vom Einkommen oder Vermögen der Eltern eine finanzielle Unterstützung.

Als Vertriebspartner der KfW-Förderbank berät und informiert das Amt für Ausbildungsförderung Studierende über den KfW-Studienkredit, prüft die vorgelegten Antragsunterlagen, Studienbescheinigungen und Legitimationsnachweise und leitet die Kreditanträge an die KfW weiter.

Im Jahr 2018 wurden 67 Kreditverträge abgeschlossen (Vorjahr 2017: 64).

Für diese umfangreiche Beratungs- und Verwaltungstätigkeit erhalten wir von der KfW-Förderbank eine Aufwandsentschädigung für jeden abgeschlossenen Kreditvertrag in Höhe von 238 €.

BILDUNGSKREDITPROGRAMM

DER BUNDESREGIERUNG

Die Bundesregierung bietet gemeinsam mit der KfW und dem Bundesverwaltungsamt Studierenden in fortgeschrittenen Ausbildungsphasen den Bildungskredit als zinsgünstige Förderung an. Dieser Kredit kann neben BAföG-Leistungen zur Finanzierung von außergewöhnlichem Aufwand bewilligt werden.



Wir geben Hinweise zu diesem Kreditprogramm.

HOCHSCHULGASTRONOMIE

Der Außenbereich der Mensa Atrium - Lippstadt.



HOCHSCHULGASTRONOMIE AUFGABENSTELLUNG

Bisher sind wir für die gastronomische Versorgung der Studierenden und Bediensteten

- der Universität Paderborn,
- der Fürstenallee Paderborn mit HNI, HNF und Zukunftsmeile,
- der Hochschule Hamm-Lippstadt in Hamm und
- der Hochschule Hamm-Lippstadt in Lippstadt

zuständig und vor Ort. Ab dem Wintersemester 2018/19 ist das Studierendenwerk zusätzlich für die rund 1.000 Studierenden

- der Katholischen Hochschule (KathHO) in Paderborn

zuständig.

Die Studierenden der KathHO können nun das komplette Angebot des Studierendenwerks nutzen, genauso, wie es die Studierenden der

Universität Paderborn und der Hochschule Hamm-Lippstadt gewohnt sind. Auf Grund der geringen Anzahl der jeweils anwesenden Studierenden an der Katho, erfolgt die Versorgung über verschiedene Verkaufsautomaten. Bedingt durch die Nähe zum Campus der Universität Paderborn stehen den Studierenden selbstverständlich auch alle weiteren gastronomischen Möglichkeiten zur Verfügung.

Angeregt durch die Studierenden der Katho haben wir einen neuen Getränkehersteller als Lieferanten gewonnen, der sowohl Nachhaltigkeit als auch Inklusion auf sich vereinigt. Die Limonaden der Josefs-Brauerei kommen nicht nur in der Katho gut an.

PFANDTASSEN VS. PAPPBECHER

Bereits im Mai 2017 führten wir die Pfandtassen am Campus Paderborn ein. Eine offene Kommunikation im Vorfeld und die hohe Akzeptanz bei unseren Gästen, haben damals die Einführung zum Erfolg werden lassen.

Im November 2018 - anlässlich der Europäischen Woche der Abfallvermeidung - haben wir dann am Standort der Universität Paderborn alle Pappbecher für eine Woche aus dem Angebot heraus genommen. Auch dieses wurde von den Studierenden, Bediensteten und Gästen so positiv begleitet, dass wir auf die Pappbecher nach der Woche dauerhaft verzichten.

Im Januar 2019 wurde diese Regelung auf den Standort an der Fürstenallee in das Bistro Hotspot übertragen. Nur für die beiden Standorte der HSHL in Hamm und Lippstadt haben wir leider noch keine praktikable Lösung finden können.

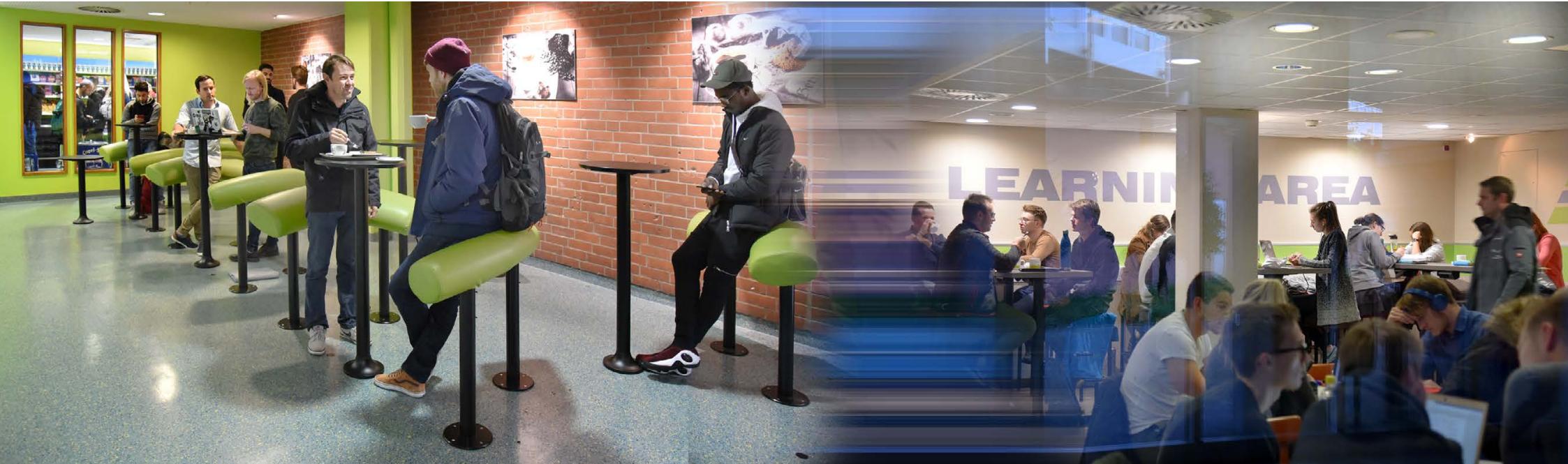
KAFFEE VS. WRAPS

Die Bona Vista Kaffeebar im Eingangsbereich der Cafeteria war nicht mehr zeitgemäß. Der Anspruch, welcher heute an eine Kaffeespezialität gestellt wird, wurde mit dem dort eingesetzten Vollautomaten nur noch bedingt erfüllt. Als die Kaffeemaschine dann ihren Dienst



Der Gast- und Außenbereich der Mensa Basilica - Hamm.

HOCHSCHULGASTRONOMIE ÄNDERUNGEN



Durch die neue Möblierung wurde das Mensa-Foyer zu einem Food-Court aufgewertet. Es verbindet das Angebot von Lädchen und Kaffeebar. Gäste der Cafété kommen hinzu. Ein neuer beliebter Treffpunkt ist entstanden. Ein Wunsch der Studierenden, sich in Lerngruppen zu treffen und gleichzeitig ein gastronomisches Angebot nutzen zu können, wurde mit der Learning Area in der Cafété umgesetzt.

einstellte, kam dieses passend zu den Überlegungen, die Kaffeebar in den Raum des One-Way-Snacks umziehen zu lassen.

Es entstand die neue Kaffeebar Bona Vista, die am 5. März 2018 eröffnet wurde. Zentraler Punkt dieser Kaffeebar ist eine professionelle, sehr hochwertige, halbautomatische Kaffeemaschine. Mit den Geräten rundherum und einer guten Kaffeebohne, werden Kaffeespezialitäten auf hohem Niveau zubereitet. Viele Produkte rund um den Kaffee run-

den das Angebot ab. Gute Laune gibt es gratis dazu.

Die Eröffnung der neuen Kaffeebar brachte noch weitere positive Effekte mit sich. Die auffällige, neue Möblierung im Mensa-Foyer verbindet die Kaffeebar und das Lädchen und ergibt ein stimmiges Bild. Der bisherige Standort der Kaffeebar war nun nicht mehr zweckgebunden belegt und wurde schnell zu einer stets stark frequentierten Learning Area umfunktioniert.



Mit der Neuausrichtung der Kaffeebar, zogen die Wraps in die Cafété um. Seitdem die Wraps dort angeboten werden, konnten die Verkaufszahlen enorm gesteigert werden.

HOCHSCHULGASTRONOMIE WETTBEWERB DER AUSZUBILDENDEN



1. Platz: Kaya Grube - Studierendenwerk Siegen, 2. Platz: Sebastian Lampe - Studierendenwerk Paderborn, 3. Platz: Stefan Albrecht - Studierendenwerk Paderborn. Die Ehrung wurde von Carsten Walther - Geschäftsführer des Studierendenwerks Paderborn vorgenommen. | Präsentation der Menüs am Tag des Wettbewerbs im Gastroraum der Mensa Forum - Paderborn.

WETTBEWERB DER STUDIERENDENWERKE NRW UND OSNABRÜCK FÜR AUSZUBILDENDE IM BERUF KÖCHIN/KOCH 2018
Zum zweiten Mal konnten wir den Azubi Koch Wettbewerb ausrichten. 10 Auszubildende der Studierendenwerke NRW und Osnabrück waren eine Woche zur Schulung und Prüfungsvorbereitung in Paderborn, um sich konzentriert auf die anstehenden Prüfungen vorzubereiten.

Die Woche endete mit der praktischen Umsetzung eines zuvor von jedem eigens geplanten Menüs. Die Teilnehmenden meisterten ihre Aufgabe mit Bravour, den Gästen hat es geschmeckt.

› Wir gratulieren allen zu ihren hervorragenden Leistungen.





WOHNEN

Bundesweite Kampagne KOPF BRAUCHT DACH der deutschen Studenten- und Studierendenwerke. | Julius Erdmann - AStA Vorsitzender der Universität Paderborn, Carsten Walther - Geschäftsführer Studierendenwerk Paderborn und Simone Probst - Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung der Universität Paderborn und Vorsitzende des Verwaltungsrats des Studierendenwerks Paderborn.

STUDENTISCHES WOHNEN SOZIAL GEFÖRDERT



Die lichtdurchfluteten Treppenhäuser der Wohnanlagen am Peter-Hille-Weg.

Das Studierendenwerk Paderborn verwaltet Ende 2018 insgesamt 1.677 Wohnplätze für Studierende. Die Wohnanlagen befinden sich an den Standorten Paderborn, Hamm und Lippstadt. Bisher waren sowohl Wohnplätze in 4er-WGs als auch Ein- und Zwei-Zimmerapartments im Angebot. Im Interesse der Studierenden, die nun deutlich Ein-Zimmerapartments bevorzugen, werden bei notwendig gewordenen Sanierungsmaßnahmen viele 4er-WGs aufgelöst. Aus ihnen wurden neue funktionale Ein-Zimmerapartments. Ebenso wurden noch vorhandene Gemeinschaftsküchen zu Wohnraum umgebaut. Alle Zimmer erhalten eine eigene Küchenzeile. Die Mieten, derzeit noch incl. Nebenkosten, liegen zwischen 250 € für ein Zimmer und 480 € für ein Zwei-Zimmerapartment. Bei den umfangreichen Umbaumaßnahmen erhalten alle Apartments Strom- und Wasser-Zähler, so dass die Mieten auf

eine Grundmiete zzgl. Nebenkosten umgestellt werden können. Damit wird eine gerechtere Abrechnungsweise für die einzelnen Studierenden möglich.

Die Wohnanlagen des Studierendenwerks Paderborn zählen zu den wichtigen Bestandteilen der sozialen Förderung für Studierende und gehören zur Infrastruktur des Universitätsstandorts Paderborn und der HSHL. Sie sind u. a. die Grundlage, um das Studium konzentriert durchführen zu können. Studierende haben die Möglichkeit, 6 Semester dort zu wohnen.

Verstärkt wurde bei den Erneuerungen der Gebäudetechnik darauf geachtet, umweltfreundliche Wärme- und Stromverbraucher einzubau-

en. Außerdem konnte der Einbau von BHKW's und PV-Anlagen eine weitere Optimierung des Energieverbrauchs realisieren. Die jährliche CO₂-Einsparung beläuft sich seit Juli 2013 um 675 Tonnen. Ebenso bezieht das Studierendenwerk Paderborn den Strom ökologisch auf Basis von Wasserkraft.



ONLINE-PRIVATZIMMERBÖRSE

Um über die eigenen Anlagen hinaus Wohnplätze für Studierende zu gewinnen, betreibt das Studierendenwerk Paderborn eine Online-Privatzimmerbörse auf der eigenen Internetseite. Vermieter können dort ihre Angebote kostenfrei einstellen.

WOHNANLAGEN AM STANDORT PADERBORN



Ein Musterzimmer mit der Ausstattung, wie es auch in den Wohnanlagen am Peter-Hille-Weg und im Vogeliusweg eingerichtet ist, fand großen Anklang bei den Besuchern am Tag der offenen Tür der Universität Paderborn. Ganz praktisch konnte hier der Wohnkomfort getestet werden.

WOHNANLAGE PETER-HILLE-WEG 11

Durch den Umbau und die Auflösung der Gemeinschaftsküchen konnten 24 weitere Einzelapartments erstellt werden. Nach der 8-monatigen Umbauphase in 2017 bietet die Wohnanlage nun 192 Einzelapartments im Haupthaus und 18 großräumige Apartments im Terrassenhaus.

WOHNANLAGE PETER-HILLE-WEG 13

Zur weiteren energetischen Optimierung wurde 2016 auch hier ein BH-KW eingebaut. Hierdurch werden zusammen pro Jahr ca. 94 Tonnen CO₂ eingespart.

Auch die Wohnanlage Peter-Hille-Weg 13 wurde in die Sanierungsmaßnahmen miteinbezogen. Analog der Anlage Peter-Hille-Weg 11 wurden auch hier Landesmittel zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten sind im Jahr 2018 durchgeführt worden.



Aus 27 Gemeinschaftsküchen entstanden neue Einzelapartments. Nach der Sanierung gibt es im Peter-Hille-Weg 13 237 Einzelapartments.

VOGELIUSWEG

Die Wohnanlage mit nun 554 Zimmern am Vogeliusweg beweist weiterhin, dass mit ihr ein marktgerechtes Wohnungsangebot vorhanden ist. Sowohl die günstige Lage nahe dem Campusgelände, als auch ihre aufgelockerte Struktur der Baukörper macht sie zu einer interessanten und attraktiven Wohnanlage.

- Im Haus 23 wurde die Lüftung der Bäder erneuert und durch eine Fassadensanierung (Fassade, Fenster, Dachdämmung) die Gebäudehülle auf den aktuellen Energiestandard gebracht.
- Die Häuser 17, 19, 21 erhielten eine energetische Sanierung der Fenster, Fassaden und des Dachraums. Alle Arbeiten wurden nach der aktuellen ENEV durchgeführt.

- Außerdem wurden die Hausinstallationen erneuert, neue Bäder eingebaut und neue Möbel angeschafft.
- Die gesamte Hausgruppe erhält eine wärmegedämmte Fassade.
- Im Zuge der Gesamtplanung der Sanierungsmaßnahmen hat das Studierendenwerk verstärkt auf die zusätzliche eigenständige Stromerzeugung Wert gelegt. Eine PV-Anlage wurde auf den Dachflächen der Wohnanlage installiert.

➤ Die Nachfrage seitens der Studierenden über verfügbare Wohnanlagenplätze war der Auslöser für einen Erweiterungsneubau im Vogeliusweg 23 a + b. Das Wohnungsbaufördergesetz ermöglicht eine zinsgünstige Finanzierung.

Auf diese Weise sind 79 weitere Wohnplätze, vorwiegend in der Form von Einzelapartments mit eigenem Bad und Küchenzeile entstanden. Die Fassade des Neubaus wurde der Gestaltung der Gesamtmaßnahme angepasst.

➤ Im Jahr 2018 wurde mit der Sanierung der Häuser 12, 25 und 27 begonnen. Die Arbeiten wurden zu Dezember 2018 beendet. Auch hier wurden die Maßnahmen mit Landesmitteln gefördert.



Die Wohnanlage Vogeliusweg liegt zwischen der Universität Paderborn und dem Naherholungsgebiet Haxtergrund sowie den universitären Sportanlagen. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das Einkaufszentrum Südring. Idealbedingungen der kurzen Wege für ein konzentriertes Studium.



Attraktive Fassadengestaltung der Wohnanlage Alois-Fuchs-Weg.

MERSINWEG

Der Wohn- und Gästepark Mersinweg bietet 240 Wohnplätze in Einzel-, Zwei- sowie Drei-Zimmerapartments für Studierende. Außerdem ist die Verwaltung des Studierendenwerks sowie das Boardinghouse Campus Lounge mit 27 Zimmern dort ansässig. Wohnplätze im Gebäudeteil D können auch von Bürgern der Stadt Paderborn im Rahmen eines integrativen Wohnprojekts von „Jung und Alt“ genutzt werden.

Die Wohninteressierten müssen mindestens 60 Jahre alt sein und einen Wohnberechtigungsschein besitzen.

Der Wohn- und Gästepark Mersinweg ist ein Komplex aus 5 Häusern in unmittelbarer Nähe zur Universität und zum Einkaufszentrum Südring. Gute Busanbindungen garantieren den Bewohnern eine hervorragende Mobilität.

ALOIS-FUCHS-WEG

Die campusnahe Wohnanlage (ca. 10 Minuten zu Fuß) am Alois-Fuchs-Weg bietet 239 funktionale Einzelapartments für Studierende. Bei der Konzeption der Anlage wurde neben der Funktionalität und der optimalen Lage für Studierende auch auf die Energie-Effizienz Wert gelegt. Auch diese Anlage hat ein modernes BHKW.

WOHNANLAGEN STANDORTE DER HOCHSCHULE HAMM-LIPPSTADT

LOFTS IM ZENTRUM IN HAMM

In der Hammer Innenstadt wurde das seit Jahren leerstehende Objekt an der Museumsstraße/Ecke Brüderstraße zu neuem Leben erweckt. In dem zuletzt von der Stadtverwaltung Hamm genutzten Gebäude entstanden 55 großzügige Einzel- und 22 ebenso geräumige Doppel-apartments zwischen 22 und 50 m² in optimaler innerstädtischer Lage. Beheizt wird das Gebäude durch eine moderne Luft-Wärme Pumpen-anlage.

UNIONSTRASSE LIPPSTADT

Seit 2014 steht Ecke Unionstraße und Konrad Adenauer-Ring eine 3-ge-schossige Wohnanlage mit 49 Doppel-Apartments für Studierende. Die möblierten Apartments haben eine Gesamtwohnfläche von ca. 45 m². Alle Apartments im Erdgeschoss wurden barrierefrei angelegt.

Als Wärmeerzeugung wurde eine Wärmepumpenanlage Wasser-Sole installiert. Damit wird auch in dieser Wohnanlage des Studierenden-werks ein Beitrag zum Thema „Nachhaltigkeit“ geleistet.

Die Nähe zu Campus und Innenstadt sowie eine gute Bus- und Bahn-anbindung machen den Standort perfekt für das studentische Wohnen.



Die Wohnanlagen Unionstraße in Lippstadt und Lofts im Zentrum in Hamm sind gut vermietet. Trotzdem ist es sinn-voll, sich auf die Warteliste setzen zu lassen: Studienbedingt kommt es in den Wohnanlagen immer wieder zu Auszügen, so dass Wohnplätze für die Neuvergabe frei werden.



Die Wohnanlage Lofts im Zentrum in der Innenstadt von Hamm bietet 99 komfortable Wohnplätze. | Die Wohnanlage Unionstraße in Lippstadt mit 49 2er-WGs.

Das Konzept der Zeitverträge hat sich in beiden Wohnanlagen bewährt. Die Fluktuationsrate ist gering. Hierdurch werden Renovierungskosten gespart, was sich stabilisierend auf die niedrigen Mietkosten auswirkt. Hinzu kommt eine Individualabrechnung der Nebenkosten: Ein umweltbewusster Umgang mit Ressourcen, wie Wasser, Strom und Heizwärme zahlt sich so direkt für die Studierenden positiv aus.

TECTUM GMBH BOARDINGHOUSE CAMPUS LOUNGE

Auch das Jahr 2018 war für das Boardinghouse Campus Lounge ein erfolgreiches Jahr. Die gesetzten wirtschaftlichen Ziele wurden erreicht. Lediglich der Anteil von Langzeitgästen und Kurzzeitgästen hat sich etwas verschoben. Ein hoher Anteil der Buchungen entsteht aus Bedarfen der Universität sowie größeren Konferenzen und Tagungen auf dem Campus Paderborn.

Erfreulich ist der um durchschnittlich 50 % gestiegene Umsatz des F&B-Anteils und ein um sogar 57 % gesteigerter Umsatz der Tagungen in der Campus Lounge.

Dies ist auch der Ansatz für weitere Planungen im neuen Geschäftsjahr. Hier sehen wir noch mehr Potential, gerade durch das neu entstandene Y-Gebäude direkt am Mersinweg und die vielen Firmen im Technologiepark Paderborn.

Auch in diesem Jahr zeigt die Nationalitätenstatistik, dass die Campus Lounge auch international angenommen wird.

Der Großteil der Gäste kommt nach wie vor aus Deutschland. Durch die enge Zusammenarbeit mit Firmen und der Universität wird die An-

zahl größtenteils von Gästen aus Indien und China ergänzt.



Abgerundet wurde das Jahr mit einer tollen Jahresbewertung von 8,5/10 durch die Buchungsplattform booking.com.



Das Kommunikationszentrum des Studierendenwerks wird durch die Campus Lounge mit vermarktet. Es bietet optimale Rahmenbedingungen für Tagungen und Feiern. | Die Präsentation am TdoT der Universität Paderborn.



INTERKULTURELL

Unsere Begleitung der Interkulturellen Woche 2018 mit Gerichten aus Indien und Pakistan - Mensa Academica in Paderborn.

Die Internationalisierung der Hochschulen hat nicht nur auf Studium, Lehre und Forschung einen Einfluss, sondern auch auf das Campusleben. Studienanfänger aus dem Ausland verfügen bei ihrer Einreise zumeist noch nicht über umfassende Deutschkenntnisse.

Von den ca. 20.300 Studierenden der Universität Paderborn sind 12 % internationale Studierende. Fast die Hälfte kommt aus Asien, gefolgt von den europäischen Nachbarstaaten mit gut einem Drittel Anteil (Stand Dezember 2018).

Auf dem Doppelcampus der Hochschule Hamm-Lippstadt sind es über 9 %. Die Türkei und Kamerun sind dabei die häufigsten der insgesamt 35 verschiedenen Herkunftsländer, unter denen sich auch weit entfernte Staaten wie z. B. Vietnam finden.



Das Speiseleitsystem gibt Hinweise welche Gerichte zu der Aktion Kochpaten gehören. | Kochpaten sind am ersten Tag des Angebots ihres eingereichten Gerichts eingeladen mit bis zu 3 Begleitern das Gericht bei uns zu genießen. Wir freuen uns über das Feedback!

In Paderborn hält das Studierendenwerk in enger Zusammenarbeit mit dem International Office ein Kontingent von Wohnplätzen für Austauschstudierende bereit und vermittelt die von den Outgoings frei gegebenen Zimmer. Zum International Office der Hochschule Hamm-Lippstadt besteht ebenfalls Kontakt, so dass bei Bedarf in Hamm und Lippstadt auch ein Kontingent entwickelt werden kann.

KOCHPATEN INTERKULTURELL

Unter dem Aktionstitel „Kochpaten gesucht!“ werden Studierende und Beschäftigte sowohl des Studierendenwerks als auch der Hochschulen seines Wirkungsbereichs eingeladen, typische traditionelle oder

moderne Gerichte ihrer Heimat als Rezept bei der Hochschulgastronomie einzureichen. Das Team der Mensa prüft diese auf Groß-Küchen-Eignung und sucht entsprechende Gerichte für die Zubereitung aus. Ziel ist es, die Speisen so authentisch zuzubereiten, wie es die Kochpaten selbst aus ihrer Heimat kennen. Gefällt den Gästen der Menschen das Gericht, wird es dauerhaft in den Speiseplan aufgenommen. Der Hinweis #kochpaten und die Landesflagge bzw. das Bundeslandwappen weisen das Gericht im Speiseleitsystem als authentisches Gericht einer Region aus.

Das Kochpatenprojekt ist Teil des vom Studierendenwerk geförderten interkulturellen Austauschs. Es bietet internationalen Gästen der Menschen „Heimat auf dem Teller“.

VERANSTALTUNGEN

Alle Einrichtungen des Studierendenwerks stehen nach Absprache als Veranstaltungsort für Events, Partys und Feiern zur Verfügung. Insbesondere das Grill|Café mit seiner Kleinkunstbühne, Beamer- und Beleuchtungsanlage eignet sich für studentische Veranstaltungen. Des Weiteren finden regelmäßig Partys der Fachschaften in der Mensa Forum statt.





KINDERTAGESSTÄTTEN

Sommerfest in der Kita Uni-Zwerge - Paderborn.

KINDERTAGESSTÄTTE MS-KUNIGUNDE



Bei gutem Wetter spielt sich in der MS-Kunigunde alles in der großzügigen Außenanlage ab - Paderborn.

Die Kindertagesstätte MS-Kunigunde, in Form eines Schiffs gebaut, liegt eingebettet in die Studierendenwohnanlage Vogeliusweg, seit 1994 in Paderborn vor Anker. In sechs altersgemischten Gruppen werden hier insgesamt 102 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren betreut.

Ein Team von insgesamt 27 pädagogischen Fachkräften und hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen sorgen für das seelische und leibliche Wohl der Kinder.

In erster Linie bietet die Kindertagesstätte den Kindern studierender Mütter und Väter Betreuungsplätze an, aber auch Bedienstete der Universität Paderborn und Eltern aus dem Umfeld haben die Möglichkeit, ihr Kind hier betreuen zu lassen.

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Universität kommt es zu vielfältigen Synergien, die sich bereichernd auf den Alltag der Kinder aus-

wirken. Viele Projekte (z. B. im Bereich Mathematik, Sport, Medienwissenschaften, etc.) werden gemeinsam mit Studierenden, aber auch mit Bediensteten der Universität Paderborn durchgeführt.

PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Neben den Aktivitäten, die täglich in den Gruppen stattfinden, bieten wir den Kindern übergreifende Arbeitsgemeinschaften zu verschiedenen Themen an. Die Kinder können entsprechend ihres Entwicklungsstands aus unterschiedlichen Angeboten auswählen und daran teilnehmen. In diesem Jahr z. B. zu den Themen:

- „Unsere Sinne“
- „Klanggeschichten“
- „Apfel, Möhre & Co“
- „Jeder Mensch ist einzigartig“
- Selbstbehauptungstraining für Schulkinder

MUSIKGRUPPEN

Jeden Freitag finden bei uns verschiedene Musikgruppen für die musikalische Frühförderung statt. Die Musikpädagogin Frau Petra Kraatz leitet zwei Musikgruppen für Kinder ab 4 Jahren.

BEGEGNUNG

Seit April 2006 arbeitet die Kindertagesstätte in einem generationsübergreifenden Projekt mit dem Altenzentrum St. Veronika/St. Antonius zusammen. Durch Spiele, Lieder, Bastelangebote, Bewegungsstunden und Erzählrunden kommen die Kinder mit älteren Menschen zusammen und lernen von- und miteinander.

BILDUNGSHAUSPARTNERSCHAFT

Seit vielen Jahren sind wir gemeinsam mit der Kita Uni-Zwerge, der Marienschule, der Kita Krabbelstube, Kita Maria zur Höhe und der Kita Unter dem Regenbogen, BildungshausPartner.

Die BildungshausPartner profitieren von einer neuen Gemeinschaft, in der neben Austausch, Fortbildung und Begleitung auch Öffentlichkeitsarbeit und eine mögliche Anschubfinanzierung für innovative Ideen geleistet werden kann.

Im Mittelpunkt der Gemeinschaft steht die gute Zusammenarbeit von Erzieher*innen und Lehrer*innen, um den Kindern in unserem Einzugsgebiet einen erfolgreichen Übergang von der Kita in die Grundschule zu ermöglichen.

Im März 2018 besuchten unsere zukünftigen Schulkinder mit den Kindern der Kita Uni-Zwerge die Marienschule. Gemeinsam mit Patenkindern der 2. Klasse wurden sie zu Wasserforschern. Interessante Versuche an verschiedenen Stationen luden zum Nachdenken, Staunen und Entdecken ein.

Gemeinsam mit einigen Lehrkräften nahmen zwei unserer Erzieherinnen an einer gemeinsamen Fortbildung in der Marienschule zum Thema „Experimentieren“ teil. Daran anschließend konnten unsere zukünftigen Schulkinder in der Marienschule an der Projektwoche „Naturwissenschaften“, anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Marienschule – 30 Jahre Gemeinsames Lernen“ und am Schulfest im April 2018 mitwirken.

TK-CAMPUSLAUF DER UNIVERSITÄT PADERBORN

Auch in diesem Jahr sind unsere Kinder bei den 250 m oder 950 m Läufen beim TK-Campuslauf gestartet. Als Vorbereitung nahmen die älteren Kinder an einem Lauf-Trainingslager der Universität teil. Dabei

bereiteten Studierende des Departments Sport die Kinder mit Spielen und Aufwärmübungen auf den Lauf vor. Begleitet von den Eltern und Maskottchen der Uni Baskets und der Universität, liefen alle gestarteten Kinder über die Ziellinie. Angefeuert wurden die Läuferinnen und Läufer von den Erzieherinnen und Eltern der Kita MS-Kunigunde. Alle teilnehmenden Kinder bekamen als Anerkennung für ihre Leistung eine Medaille überreicht.

WAFFELBACKEN

Im Dezember wurden mit Hilfe der Eltern wieder Waffeln in der Cafété auf dem Campus der Universität Paderborn verkauft. Der Erlös der Einnahmen (insgesamt 796,- €) wird für die Anschaffung neuer Spielmaterialien für die Kinder verwendet.



Das Team der MS-Kunigunde im Herbst 2018 - Paderborn.



KINDERTAGESSTÄTTE UNI-ZWERGE



Die durch Bäume beschattete Außenanlage der Kita Uni-Zwerge - Paderborn.

Seit August 2015 ist die zweite Kindertagesstätte „Uni-Zwerge“ des Studierendenwerks in Betrieb; seit dem 1. Februar 2016 nutzen die „Uni-Zwerge“ die eigenen Räumlichkeiten mit einer Grundfläche von ca. 2.350 m² am Pohlweg 45 a auf dem Campus der Universität.

Eigentümerin der Einrichtung ist die Universität Paderborn, betrieben wird sie von einem 14-köpfigen Team des Studierendenwerks Paderborn. Das Team setzt sich aus pädagogischen Fachkräften, Motopädinnen, U3-Fachkräften, einer Sozialpädagogin, einer Kindheitspädagogin und einem Küchenteam zusammen.

PÄDAGOGISCHE ARBEIT

In Anlehnung an Maria Montessori wird den Kindern ein selbstständiges Handeln im Tagesgeschehen ermöglicht mit dem Leitsatz, der unsere pädagogische Arbeit begleitet „Hilf mir, es selbst zu tun“. Erwachsene sorgen für die Rahmenbedingungen, die Kinder benötigen, um ihre eigene Entwicklung selbst zu unterstützen und ihre Stärken auszubauen.

In der Freispielzeit werden den Kindern verschiedene Materialien und Spielräume geboten, um ihnen den nötigen Freiraum zum Entdecken, Forschen und Lernen zu lassen. Dabei werden die Kinder von den

pädagogischen Fachkräften als Beobachter und Lernbegleiter unterstützt, so dass die Bedürfnisse erkannt und individuelle Angebote entwickelt werden können.

Zudem haben die Kinder die Möglichkeit an verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen. Die Angebote sind sehr vielfältig und umfassen die verschiedenen Lern- und Bildungsbereiche. Die pädagogischen Fachkräfte orientieren sich bei der Planung an der Lebenswelt der Kinder und legen dabei besonderen Wert auf die Förderung der Stärken.



Die Spielhütten, Schaukeln und das viele Grün laden zum Verstecken, Spielen und Toben ein.

PROJEKTE UND ANGEBOTE

Zur Ergänzung des regulären pädagogischen Programms, werden auch verschiedene gruppenübergreifende Projekte und Aktionen angeboten. Die Teilnahme richtet sich hierbei nach Interesse und Entwicklungsstand der Kinder. Auch in diesem Jahr hatten die Kinder die Möglichkeit an einer Musikgruppe, einem offenen Bewegungsangebot in der Turnhalle, einem Werkangebot, am gemeinsamen Backen und einem Sinn-Erfahrungsangebot teilzunehmen. Ferner startete eine Motopädie-Gruppe.

HALBMONDWICHTEL

Im Laufe ihrer Kita-Zeit steht für die Kinder ein Gruppenwechsel an. Aus diesem Grund wurde ein Angebot geschaffen, in dem die Kinder, die gemeinsam die Gruppe wechseln, die Gelegenheit bekommen sich kennenzulernen, gemeinsame Aktionen zu gestalten und sich auf den „Umzug“ vorzubereiten. So entstanden die HalbMondWichtel. Die HalbMondWichtel starteten im Januar in einem zweiwöchigen Rhythmus, der dann bis zum Ende des Kita-Jahres und dem damit verbundenen Gruppenwechsel gesteigert wurde.

UNI-RIESEN

Alle Kinder, die uns zum Ende des Kita-Jahres verlassen, um dann die Grundschule zu besuchen gehören zu den Uni-Riesen. In ihrem letzten Kita-Jahr steht immer ein besonderes Programm für die Kinder an. Neben dem Zahlenland und einem Theaterbesuch, konnten die Kinder durch Kooperationen mit der Universität Paderborn, der Feuerwehr und der Kinderbibliothek an vielfältigen Angeboten teilnehmen.



Die großzügige Rutsche in der Außenanlage. | Die Fassadengestaltung lässt die Gruppenstrukturierung der Einrichtung gut erkennen. Eine Orientierungshilfe, bei der jedes Kind auf Anhieb erkennt, wo die richtige Tür ist.

BILDUNGSCHAUSPARTNER

Gemeinsam mit der Kita MS-Kunigunde, der Marienschule, der Kita Krabbelstube, der Kita Maria zur Höhe und der Kita Unter dem Regenbogen gehören wir einer BildungshausPartnerschaft an. Diese Initiative wurde ins Leben gerufen, um die Zusammenarbeit zwischen Kita und Grundschule zu verbessern und so den Übergang für die Kinder gestalten zu können. Neben einem regelmäßigen Austausch, finden auch gemeinsame Fortbildungen, Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen für die Kinder statt.

In diesem Jahr konnten einige Uni-Riesen beispielsweise gemeinsam mit den Schulkindern an einer Vorlesestunde und an einem Wasser-Forscher-Angebot teilnehmen. Auch das Jubiläumsfest der Marienschule bot, unter anderem durch eine Experimente-Woche, Anlass zur Zusammenarbeit. Zudem nahmen Lehrer*innen und Erzieher*innen an einer gemeinsamen Fortbildung zum Vielfaltstableau teil.

SOMMERFEST

Am Freitag, den 13.07.2018 wurde unter dem Motto „Weltmeister das ist doch klar, sind die Uni-Riesen jedes Jahr“ das Sommerfest der Kita gefeiert. Auf dem Programm standen Kinderschminken, Dosen-schießen, ein Spaßturnier und eine Bastelaktion. Mit einem bunten

Länderbuffet und verschiedenen Getränken war auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Besonderen Anklang fand hierbei, vor allem bei den Kindern, der „Weltmeistertrank“, ein Frozen-Granini, den wir durch die Unterstützung des Grill|Cafés des Studierendenwerks anbieten konnten.

CAMPUSLAUF

Wie auch schon im letzten Jahr, gingen wieder einige Kinder der Uni-Zwerge mit an den Start des Campuslaufs der Uni Paderborn. Unter Anfeuerungsrufen einiger Eltern und Erzieher und mit Unterstützung von Luzi Fair, dem Maskottchen der Uni Baskets, erreichten alle die Ziellinie und bekamen zur Belohnung eine Medaille.

SATZUNG

des
STUDIERENDENWERKS PADERBORN
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
vom 27. März 2015

Das Studierendenwerk Paderborn - Anstalt des öffentlichen Rechts - hat sich auf Grund § 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Studierendenwerke im Lande Nordrhein-Westfalen (Studierendenwerksgesetz - StWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. September 2014 (GV. NRW.2014, Seite 547) durch seinen Verwaltungsrat folgende Satzung gegeben:

§ 1 SITZ

Das Studierendenwerk Paderborn hat seinen Sitz in Paderborn.
Das Studierendenwerk führt ein eigenes Schriftsiegel.

Bei der Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes wird in Erledigung hoheitlicher Aufgaben bei Bedarf das Kleine Landessiegel in abgewandelter Form gemäß § 5 Abs. 2 der Verordnung über die Führung des Landeswappens verwendet.

§ 2 AUFGABEN

(1)
Das Studierendenwerk Paderborn erbringt für Studierende in seinem Zuständigkeitsbereich insbesondere die folgenden Dienstleistungen:

1. Errichtung und Betrieb gastronomischer Einrichtungen,
2. Errichtung, Vermietung und Vermittlung von Wohnraum,
3. Maßnahmen der Studienförderung, insbesondere der Ausbildungsförderung nach dem BAföG,
4. Errichtung und Betrieb von Kindertageseinrichtungen,
5. Förderung des kulturellen Hochschullebens,
6. Maßnahmen der Gesundheits- und Sozialförderung.

(2)

Darüber hinaus kann das Studierendenwerk seine Einrichtungen und Leistungen gegen angemessenes Entgelt Dritten zur Verfügung stellen.

1. Das Studierendenwerk kann weitere Aufgaben auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiet übernehmen, soweit weder die Erfüllung der Aufgaben nach Absatz 1 noch Belange der Hochschule in Forschung und Lehre beeinträchtigt werden.
2. Das Studierendenwerk kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen, Unternehmen gründen und sich an Unternehmen beteiligen.
3. Unberührt bleiben weitere Aufgaben, die dem Studierendenwerk Paderborn durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes übertragen werden.

§ 3 GEMEINNÜTZIGKEIT

Das Studierendenwerk verfolgt mit seinen Verpflegungseinrichtungen, Kinderbetreuungsstätten und Wohnheimen ausschließlich und unmit-

telbar gemeinnützige Zwecke. Die gemäß den Vorschriften (§§ 51 ff.) der Abgabenordnung vom 16. März 1976 (BGBI. I S. 613) - in der jeweils geltenden Fassung - notwendigen Bestimmungen trifft der Verwaltungsrat in einer besonderen Satzung; diese bedarf nicht der Zustimmung der Aufsichtsbehörde.

§ 4

VERWALTUNGSRAT

(1) VERTEILUNG DER SITZE

Dem Verwaltungsrat gehören an:

1. Vier Studierende der Hochschulen im Geltungsbereich des Studierendenwerks Paderborn, davon drei Studierende der Universität Paderborn und ein Studierender der Hochschule Hamm-Lippstadt. Mindestens zwei der gewählten Personen sollen Frauen sein. Sollte ein Platz von der Studierendenschaft einer der beiden Hochschulen nicht besetzt werden, ist er von der jeweils anderen Studierendenschaft zu besetzen.
2. Ein anderes Mitglied der Universität Paderborn oder der Hochschule Hamm-Lippstadt, das der Gruppe der Professoren, ggf. der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter angehören sollte. Die Benennung erfolgt abwechselnd alle zwei Jahre durch Wahl der nichtstudentischen Mitglieder des jeweiligen Senats, sofern nicht etwas anderes durch die Gremien vereinbart ist. Das Ersatzmitglied wird von dem Senat der jeweils anderen Hochschule gewählt.
3. Zwei Bedienstete des Studierendenwerks Paderborn, gewählt durch die Personalversammlung des Studierendenwerks Paderborn. Mindestens eine gewählte Person soll eine Frau sein.
4. Eine Person mit einschlägigen Fachkenntnissen oder Berufserfah-

nung auf wirtschaftlichem, rechtlichem oder sozialem Gebiet. Es soll sich hierbei um eine Persönlichkeit handeln, die die Hochschulregion repräsentiert und Willens und in der Lage ist, die Interessen des Studierendenwerks Paderborn zu fördern. Für die Wahl ist die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrates erforderlich.

5. Ein Mitglied des Präsidiums der Universität Paderborn.
6. Mindestens eine der gewählten Personen aus § 4 Abs. 1 Nr. 2 und § 4 Abs. 1 Nr. 5 solle eine Frau sein.
7. Das Präsidium der Hochschule Hamm-Lippstadt ist berechtigt, ein beratendes Mitglied ohne Stimmrecht zu entsenden.

(2)

Scheidet ein Mitglied aus, so tritt das Ersatzmitglied ein. Im Falle der Verhinderung tritt das Ersatzmitglied nicht in den Verwaltungsrat ein. Scheidet das Ersatzmitglied nach Eintritt in den Verwaltungsrat aus, so hat der/die Vorsitzende des Verwaltungsrates dies dem zuständigen Wahlorgan unverzüglich mitzuteilen und es zur Neuwahl aufzufordern.

(3)

Mindestens vier Mitglieder des Verwaltungsrates müssen Frauen sein.

(4)

Die Amtszeit der Mitglieder des Verwaltungsrates beginnt jeweils am 1. April und endet am 31. März des übernächsten Jahres. Im Falle eines späteren Beginns der Amtszeit verkürzt sie sich um den entsprechenden Zeitraum.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 und 2 StWG sind durch die nach dem StWG zuständigen Gremien jeweils bis zum Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters zu wählen, in dem die

Amtsperiode des Verwaltungsrates endet. Ist bei Ablauf der Amtszeit noch kein neues Mitglied gewählt, so übt das bisherige Mitglied sein Amt weiter aus.

(5)

Der Verwaltungsrat wählt neben dem/der Vorsitzenden eine/n Stellvertreter/in, der den/die Vorsitzende/n im Falle seiner/ihrer Verhinderung oder seines/ihres Ausscheidens vertritt. Vorsitzende/r und Stellvertreter/in sollen verschiedene Gruppen nach § 4 Abs. 1 Nr. 1, 2, 4 oder 5 StWG angehören.

(6)

Die Sitzungen des Verwaltungsrates sind gemäß § 7 Abs. 3 StWG nicht öffentlich. In Ausnahmefällen kann der Verwaltungsrat mit einer Mehrheit von 6 Mitgliedern die Öffentlichkeit zulassen.

§ 5

AUFGABEN DES VERWALTUNGSRATES

(1)

Für den Verwaltungsrat gelten die Vorschriften des § 6 und § 7 StWG mit folgender Maßgabe:

1. Bei der Beschlussfassung:

1. Zum Erlass und zur Änderung der Beitragsordnung,
2. zum Erlass und zur Änderung der Richtlinien für die Geschäftsführung,
3. über den jährlichen Wirtschaftsplan und die Feststellung des Jahresabschlusses, ist die Mehrheit der Stimmen der Mitglieder erforderlich. Bei erforderlicher zweiter Beschlussfassung genügt die

Mehrheit der anwesenden Mitglieder, sofern in der erneut einzuberufenden Sitzung mehr als die Hälfte der Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrates anwesend ist und in der Einladung darauf hingewiesen wurde.

2. Bei

- a. Beschlussfassung über Vorschläge für die Bestellung des/der Geschäftsführers/-föhrerin und dessen/deren Abberufung,
- b. Erlass und Änderung der Satzung ist die Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder erforderlich.

(2)

Sonstige Angelegenheiten i. S. d. § 6 Abs. 1 Nr. 12 StWG sind:

1. Grundstücksübertragungen und -belastungen.
2. Kreditaufnahmen gemäß § 10 (3).
3. Richtlinien für die Benutzung der Einrichtungen des Studierendenwerks.

(3)

Der Verwaltungsrat kann jederzeit von dem/der Geschäftsführer/in unter Beachtung der einschlägigen Gesetze zum Datenschutz Einsicht in Geschäftsvorgänge – nicht jedoch in Personalakten, Förderungsakten oder Mieterakten – verlangen.

§ 6

GESCHÄFTSORDNUNG FÜR DEN VERWALTUNGSRAT

(1)

Der Verwaltungsrat gibt sich eine Geschäftsordnung. Die Geschäfts-

ordnung muss mindestens regeln:

1. Form und Frist der Einladung zur Sitzung.
2. Durchführung der Sitzungen.
3. Führung und Inhalt der Sitzungsniederschrift.
4. Verfahren bei Abstimmungen.
5. Rechtzeitige Verständigung der Wahlgremien vor Ablauf der Amtsperiode.

(2)

Der Verwaltungsrat ist mindestens einmal im Semester einzuberufen. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat unverzüglich einzuberufen, wenn

- a. mindestens vier stimmberechtigte Mitglieder des Verwaltungsrates es verlangen,
- b. die Geschäftsführung es beantragt.

(3)

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind verpflichtet, über vertrauliche Angelegenheiten, von denen sie im Rahmen ihrer Verwaltungsratstätigkeit Kenntnis erhalten, Stillschweigen zu bewahren. Vertraulichkeit für bestimmte Angelegenheiten kann durch Beschluss des Verwaltungsrates aufgehoben werden.

(4)

Die Mitglieder des Verwaltungsrates nach § 4 StWG erhalten eine Aufwandsentschädigung von monatlich 100 €.

§ 7

GESCHÄFTSFÜHRUNG

(1)

Die Geschäftsführung besteht aus einer Person. Diese muss über die erforderlichen Erfahrungen auf wirtschaftlichem, rechtlichem oder sozialem Gebiet verfügen.

(2)

Die Geschäftsführung leitet das Studierendenwerk Paderborn selbstständig und eigenverantwortlich (§ 9 StWG). Sie vertritt das Studierendenwerk rechtsgeschäftlich und gerichtlich. Das Nähere regeln die Richtlinien für die Geschäftsführung in der jeweils gültigen Fassung.

(3)

Der Geschäftsführung obliegt neben der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und des Jahresabschlusses die laufende Wirtschaftsführung auf der Grundlage des Wirtschaftsplanes. Sie kann Aufgaben bei der Ausführung des Wirtschaftsplanes anderen Bediensteten übertragen.

(4)

Die Geschäftsführung ist Vorgesetzte aller Bediensteten des Studierendenwerks.

(5)

Die Geschäftsführung hat das Hausrecht in den Gebäuden und Räumen des Studierendenwerks.

(6)

Die Geschäftsführung kann eine ständige Vertretung aus dem Kreis der Abteilungsleitungen bestellen. Dieser können weitere Aufgaben zur ständigen Erledigung übertragen werden. Die Bestellung ist dem Verwaltungsrat anzuzeigen.

(7)

Die Geschäftsführung berichtet dem Verwaltungsrat über die Lage des Studierendenwerks, insbesondere über die wirtschaftliche Situation und über die Ausführung von Beschlüssen des Verwaltungsrates.

(8)

Die beratende Teilnahme der Geschäftsführung an Sitzungen des Verwaltungsrates schließt das Recht zur Stellung von Anträgen ein.

§ 8

LEITENDE ANGESTELLTE

Entsprechend § 9 Abs. 2 Satz 3 StWG ist zur Einstellung und Entlassung von Angestellten mit Abteilungsleiterfunktion die Zustimmung des Verwaltungsrates erforderlich.

Die Bestimmungen des LPVG NW werden hiervon nicht berührt.

§ 9
WIRTSCHAFTSPLAN

(1)

Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, der Stellenübersicht, dem Finanzplan und dem Investitionsplan. Er muss ausgeglichen sein.

(2)

Der Wirtschaftsplan für das jeweils nächste Wirtschaftsjahr soll bis zum 30. November des laufenden Jahres durch den Verwaltungsrat beschlossen sein.

§ 10
JAHRESABSCHLUSS

(1)

Der von der Geschäftsführung möglichst bis zum 31. März eines jeden Jahres aufgestellte Jahresabschluss wird von einem/einer Wirtschaftsprüfer/in geprüft, den/die der Verwaltungsrat bestimmt.

(2)

Der von der Geschäftsführung zu erstellende Geschäfts- und Lagebericht ist zusammen mit dem geprüften Jahresabschluss dem Verwaltungsrat vorzulegen. Bis zu diesem Zeitpunkt soll auch der geprüfte Jahresabschluss des Vorjahres festgestellt sein.

(3)

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses gelten die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften entsprechend.

§ 11
VERTRETERVERSAMMLUNG

Eine Vertreterversammlung gem. § 10 StWG wird nicht gebildet.

§ 12
PUBLIC CORPORATE GOVERNANCE KODEX (PCGK)

Die Organe des Studierendenwerkes stellen grundsätzlich die Anwendung des PCGK im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften sicher. In sachlich begründeten Fällen kann von den Regelungen des PCGK abgewichen werden. Entsprechend den Regelungen des PCGK sind Abweichungen zu begründen und im Rahmen der Corporate Governance Erklärung zu veröffentlichen.

§ 13
BEKANNTMACHUNG UND IN-KRAFT-TREten

Die Satzung des Studierendenwerks Paderborn wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.

Sie tritt am Tag nach der Veröffentlichung in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Satzung vom 23. November 2012
(Az. 124-4.07.06.07) außer Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Verwaltungsrates vom 27. März 2015 sowie der Genehmigung des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen vom 13. April 2015.

Paderborn, 15. April 2015

gez.
Dr. Michael Brinkmeier
Vorsitzender
des Verwaltungsrates

gez.
Carsten Walther
Geschäftsführer

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT DES STUDIERENDENWERKS PADERBORN

Gemäß Ziffer 5.2 des Corporate Governance Kodex des Landes Nordrhein - Westfalen berichtet die Geschäftsführung über die Corporate Governance des Studierendenwerks Paderborn in Bezug auf das Geschäftsjahr 2018

1. Grundsatz

Der Corporate Governance Kodex des Landes Nordrhein - Westfalen wird von dem Studierendenwerk Paderborn angewendet. Gemäß Ziffer 5.2 des Kodex gibt die Geschäftsführung für das Studierendenwerk Paderborn in Bezug auf das Wirtschaftsjahr 2018 die nachfolgende Governanceerklärung ab.

2. Governanceerklärung der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erklärt, dass im Geschäftsjahr 2018 grundsätzlich den Empfehlungen des Kodex entsprochen wurde.

Unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Studierendenwerks Paderborn wurde aus sachlichem Grund ausschließlich in folgenden Punkten von dem Kodex abgewichen:

- a. Gemäß § 8 Abs. IV S. 1 STWG bestand die Geschäftsführung entgegen Ziffern 3.1.1 - 3.1.3 PCGK aus einer Person.
- b. Ziffern 3.4.1 - 3.4.3, 3.6.1 bis 3.6.2 PCGK kamen nicht zur Anwendung. Die genannten Vorschriften legen andere Mechanismen der Entscheidungsfindung über die Vergütungshöhe und die übrigen Regelungsinhalte der Geschäftsführeranstellungsverträge zugrunde als bei den Studierendenwerken. Insbesondere wird auf § 8 (1) STWG NW hingewiesen (Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde).
- c. Ziffer 3.4.5 PCGK: gilt mit der Maßgabe, dass die Mitglieder der Geschäftsführung einer etwa bestehenden gesetzlichen Verpflichtung zur Offenlegung ihrer Vergütung in Abstimmung mit der Rechtsaufsichtsbehörde nachkommen.
- d. Ziffer 4.3.1 1. Absatz PCGK fand keine Anwendung, da im Einzelfall nach entsprechender Beschlusslage dem Vorsitzenden ein Alleinentscheidungsspielraum in der Praxis eingeräumt wird.
- e. Die Ziffern 4.4., 4.4.1, 4.4.2 und 4.4.3 PCGK wurden nicht angewandt, da die Gremiumsgröße keine Bildung von Ausschüssen erfordert. Insofern wurde den Empfehlungen nicht entsprochen.
- f. Ziffer 4.8.1 und 4.8.2 PCGK sind nicht auf die Studierendenwerke, sondern auf die Rahmenbedingungen von größeren Unternehmen in Privatrechtsform zugeschnitten und wurden daher nicht angewandt.
- g. Ziffer 5.1.4 PCGK gilt mit der Maßgabe, dass sich die Berichtspflichten nicht nach § 90 AktG, sondern nach dem StWG NW i.V.m. den einschlägigen Vorschriften der Satzungen richten.
- h. Ziffern 6.2.1 PCGK fand keine Anwendung, da die berufsrechtlichen Vorschriften der Wirtschaftsprüfer zur Sicherung der Objektivität und Unabhängigkeit einvernehmlich als ausreichend betrachtet werden.
- i. Ziffer 6.2.3 PCGK fand keine Anwendung, soweit der Verwaltungsrat das Studierendenwerk aufgrund der gesetzlichen Regelung in den genannten Fällen nicht vertreten kann.
- j. Das Studierendenwerk Paderborn ist an der Tectum GmbH als alleiniger Gesellschafter beteiligt. Es handelt sich um eine kleine Kapitalgesellschaft, die im Schwerpunkt Dienstleistungen im Bereich Boarding (Beherbergung) durchführt. Aufgrund der geringen Größe des Unternehmens wird insoweit von einer Anwendung des Kodex abgesehen. Ferner

ist das Studierendenwerk Paderborn an der Wohn- und Gästekapital Mersinweg GmbH als alleiniger Gesellschafter beteiligt. Auch hier wird wegen der geringen Größe von der Anwendung des Kodex abgesehen.

Die Anteile beider Geschlechter an der Gesamtzahl der Personen mit Führungspositionen stellen sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt dar:

		Weiblich	Männlich
1	Verwaltungsrat		
	bis 31.03.2018	5	5
	ab 01.04.2018	6	4
2	Geschäftsführung	0	1
3	Abteilungs - / Bereichsleiter/in	6	9
4	Sonstige Führungskräfte u. Stellv. v. 3		
Gesamt	bis 31.03.2018	11	15
	ab 01.04.2018	12	14

Begründung für die Abweichung von den Empfehlungen des Kodex: Die dargestellten Anteile bei der Geschlechterverteilung in Führungspositionen resultiert daraus, dass die betreffenden Positionen größtenteils bereits seit Jahren besetzt sind. Die Besetzung des Verwaltungsrates erfolgte nach Maßgabe des Studierendenwerksgesetzes für eine Amtsperiode von zwei Jahren (die regulär am 31.03.2019 endet).

Zum 31. März 2018 schied ein männliches Mitglied aufgrund seiner Exmatrikulation aus, es rückte ein weibliches Mitglied nach.

3. Governanceerklärung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat schließt sich gern. Beschluss vom 25. März 2019 der vorstehenden Governanceerklärung der Geschäftsführung vom 14. Januar 2019 an. Es sind keine Anhaltspunkte erkennbar, dass über die ausdrücklich aufgeführten Punkte hinaus von den Empfehlungen des Kodex abgewichen wurde.

Paderborn, den 14. Januar 2019
Geschäftsführung

gez. Carsten Walther

Paderborn, den 25. März 2019
Vorsitzende des Verwaltungsrats

gez. Simone Probst

DER JAHRESABSCHLUSS

Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks Paderborn beschloss in seiner Sitzung vom 20. November 2018 die zeptrum Dr. Adamsen PartG mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Bochum mit der Prüfung des Wirtschaftsjahres 2018 zu beauftragen.

ZAHLEN 2018

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar
 bis zum 31. Dezember 2018.

	2018	Vorjahr
	€	€
1. Umsatzerlöse	10.575.996,98	11.335
2. Zuschüsse	5.650.705,55	5.350
3. Sozialbeiträge	4.278.869,99	4.086
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>257.890,96</u>	<u>189</u>
	20.763.463,48	20.960
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.590.611,84	-2.615
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-4.313.961,84</u>	<u>-4.381</u>
	-6.904.573,68	-6.996
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.638.983,59	-7.375
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-2.045.017,68</u>	<u>-1.925</u>
	-9.684.001,27	-9.300
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
	-2.193.244,37	-1.622
8. Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen		
	<u>855.183,89</u>	<u>715</u>
	-1.338.060,48	-907

	2018	Vorjahr
	€	€
	T €	
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.339.413,44	-1.507
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	289.308,05	299
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38,85	1
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-460.782,56	-658
13. Steuern vom Einkommen vom Ertrag	<u>5.572,69</u>	<u>0</u>
14. Ergebnis nach Steuern	1.331.551,64	1.892
15. Sonstige Steuern	<u>-69.314,39</u>	<u>-62</u>
16. Jahresüberschuss	1.262.237,25	1.830
17. Einstellung in Rücklagen	<u>-1.262.237,25</u>	<u>-1.830</u>
18. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0</u>

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

AKTIVA

	2018	Vorjahr
	€	€
		T €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	2.269,38	8
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	62.992.707,65	40.299
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.259.596,75	3.001
3. Anlagen im Bau	7.756.258,53	13.943
	<u>76.008.562,93</u>	<u>57.243</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	600.809,36	601
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.792.099,54	8.252
3. Sonstige Ausleihungen	<u>305.358,41</u>	<u>0</u>
	<u>8.698.267,31</u>	<u>8.853</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.467,79	34
2. Waren	<u>85.726,61</u>	<u>141</u>
	<u>115.194,40</u>	<u>175</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121.887,81	124
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26.123,86	16
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>358.398,65</u>	<u>125</u>
	<u>506.410,32</u>	<u>265</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	2.528.563,62	3.684
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	214.913,29	89
Bilanzsumme		
	88.074.181,25	70.317
Treuhandvermögen BAföG		
	675.741,63	599

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

PASSIVA

	2018	Vorjahr
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen	<u>11.577.609,77</u>	<u>10.315</u>
	11.577.609,77	10.315
B. Sonderposten aus Zuwendungen		
1. Verwendete Zuschüsse	25.181.750,64	22.358
2. Noch nicht verwendete Zuschüsse	<u>3.743.934,43</u>	<u>611</u>
	28.925.685,07	22.969
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	<u>2.294.504,08</u>	<u>1.316</u>
	2.294.504,08	1.316
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.182.143,80	31.096
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.473.198,62	2.251
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	97.997,26	98
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.194.389,84</u>	<u>1.023</u>
	43.947.729,52	34.468
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.328.652,81	1.249
Bilanzsumme	88.074.181,25	70.317
Treuhandverbindlichkeiten BAföG	675.741,63	599

STUDIERENDENWERK PADERBORN

Anstalt des öffentlichen Rechts

Mersinweg 2
33100 Paderborn
www.stwpb.de

Herausgeber:
STUDIERENDENWERK PADERBORN AöR

Carsten Walther
Geschäftsführer

Redaktion:
Annette Ettingshausen

Bildquellen:
Seite 3: Erfolgreiche beim TK-Campuslauf und Herzliche Unterstützung - © Universität Paderborn / Johannes Pauly
Seite 4: Studentinnen beim Einzug - © DSW / Jan Eric Euler
Seite 22: Positiver Bescheid BAföG - © DSW / Jan Eric Euler
Seite 24: Studierende am Tisch - © DSW / Jan Eric Euler
Seite 38: Studierende in der Mensa - © DSW / Jan Eric Euler

Soweit nicht weiter aufgeführt - © Studierendenwerk Paderborn AöR